Ausstellung
vornehmer
Wohnungs-
einrichtungen
Elberfeld
Straße Nr. 53

1927

bern bringen
schen unsere
olkerei
l. W.
rmen, in Be-
-MILCH,
Flaschen so-
er- und Vor-
n, die unter
bieten wir
n Sie, regen
zu machen.
Kom.-Ges.
emp l. W.
2.

FA
IELK-
CHINE
Sie
thaltige,
wunnen?
Sie
d dabei
z Ihrer
hlen Sie
hine
tor
l. 40,

latur
Rathenaustr. 50.

te
nnisch
n.
ottet
erfeld

für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 8
20. Februar 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Die Schauspielerin Asta Nielsen
(Zu unserem Artikel auf S. 6)

Asta Nielsen

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Heute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen,

Möbel Drei Schlager! Schlafzimmer echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.- Schlafzimmer Adler 9135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. J. Bauerwald, Barm., Hindenburgplatz 8, 3a und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 4371. 215

Rohölmotor, Deutz, 9 PS, liegende Bauart, † Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Demmelroth, B., Tel. 828.

Webstuhlmotor. Kleinmotoren, Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom, Elektrogeräte liefert ab Lager J. Fichtborn, Barmen-Rittershausen, Fernruf 6345.

Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, hängende Lagerung 250–300 mm Hub, viel Zubehör preisw. zu günstig. Bedingg. Friedrich Klopp, Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.

Gr. Akkumulator, 3×2 Volt, billig zu verk. Petry, Gibert, Nevigeserstr. 61.

Doppelte Schachtenmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5.



Holzbearbeitungs-Maschinen liefert ab Lager C. L. Stuffmann, Barmen, 56b Gewerbeschulstr. 41. Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

Strin. Spulmaschine z. zu v. W. Riedesel, Landwehr. Radevormwald b1884

Elektrische Strang-Spulmaschine f. B.S., Bw, u. Efg., evtl. mit Einzelantrieb, b. zu vk. od. m. ständ. Arb. zu vermieten. Masch. f. sieben dieben Ang. unt. B 2111 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellendahlerst. 150, I.

Dentzer Dieselmotor 35 PS, Drehstrom-Typ 750 U., 15 KW., 37,5 Amp. Gleichstrom-Typ 910 U., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V. Schalttafel und 35 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2961 Barmen.

5/18 „Schedera" R.S.U., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (Glad) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8, Telephon 2414. 9

Damenrad M. 123.- Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Spies, Elberfeld. 17161 Luisenstr. 16.

gestr. dklbl. Hackenkl. 44, einf. warm. Mantel 44, schw. Tuchmantel 44, gestr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44, Handl. verb. Hake, E., Grifflenberg 5, III. 1–5 nachm.

Malerei jetzt seine Original-Jagdgemälde in seinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 M das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle bis. Bl. 9427



Spaethe / Elberfeld Herzogstraße 37, b402



Der Zentrumsabgeordnete v. Guérard, der während der letzten Wochen die Politik des Zentrums im Reichstag vertrat Aufn. Photothek



Dr. Horion, Aufn. W. Hoffbauer der Landeshauptmann der Rheinprovinz blickt auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienst der Rheinprovinz zurück. Zu Ehren des Landeshauptmanns erhielt der Erweiterungsbau des Franz-Sales-Hauses in Essen, der größten Anstalt der katholischen Karitas, den Namen Johannes-Horion-Haus



Ein Deutscher im belgischen Senat

An Stelle des ausgetretenen früheren belgischen Ministerpräsidenten Theunis ist zum ersten Male ein Deutscher in den belgischen Senat gewählt worden: Herr Esser, der den Kreis Eupen-Malmedy vertritt und seit 1922 Bürgermeister von Eynatten war Aufn. G. Pahl



Das Spezialgericht zur Verteidigung des Staates hält in Rom seine erste Sitzung ab
Die ersten Angeklagten auf der außerordentlich zweckmäßig konstruierten Anklagebank
Aufn. Carlo Bellan



Die Eröffnung des englischen Parlaments
Das englische Königspaar auf der feierlichen Fahrt zur Eröffnung des Parlaments



Zur Eröffnung des englischen Parlaments
Die Zöglinge der Westminster-Schule suchen sich einen erhöhten Platz, um den König und die Königin auf ihrer Fahrt zum Parlament zu begrüßen

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Die Wochenschau

...itzung ab ...gebaut

...laments

...rfeld

...für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.



Szenenbild aus der Neuaufführung „Ein Traumspiel" von August Strindberg in der Volksbühne Berlin
Agnes Straub: Indras Tochter, Alexander Granach: der Advokat

Photo Schaikh



Das größte Naturtheater der Welt bei Hollywood (Amerika)
Blick von den oberen Reihen des Naturtheaters auf die Bühne

Auto. Presse-Photo

...r

...erweg 57
...97 ...

...hrgang.

...5 †

...bruar. Der
... Brandes
...gestorben.
...nigen Tagen
...ariet.



...derung
...dung.

...Gesellschaft für
...von veröffent-

...namhafte Be-
...bereitgestellt.
...Dieser Schritt
...n Volkes leb-
...Voraussetzung,
...nd daß bei der
...ls der Rechts-
...fahrt bleibt —
...Siedlungswerk
...und Gewerbe,
...gleicher Weise

...cht für ihren
...ausreichenden
...ndkreisen und
...Selbstverwal-
...der ländliche
...zlicht erhalten

...esichts der ge-
...durch Vermeh-
...Stärkung der
...gtlichen Mark-

...nsbesondere in
...adten, werden
...n entstehenden
...ch stark belebt.
...großen Land-
...nden, können
...dslosigkeit und
...Folgeerschei-
...mit deren Be-
...e des Übels —
...erung — durch
...rstopft wird.
...ländliche Sied-
...ung ist, so liegt
...sachliche Vor-
...riche Siedlung

...ionen fordern,

...stehenden Re-
...tschaft als
...ung für die
...euer Bauern-

...den Faktoren
...edlung nur
...punkten,
...iger, sachkun-
...heit bietender
...die praktische
...swerkes. Die
...ng durch den

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen,

...Heute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen.

Möbel Adler

Drei Schlager!

Schlafzimmer echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank **600.-**

0135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1090, 1016, 4371 21b

Rohölmotor, Deutz, 9 Pfg., liegende Bauart, + Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Temmelroth, B., Tel. 628.

Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom. Elektrosachlieferung sofort ab Lager
F. Fichtborn,
Barm., Wicht. Fernruf 6345.

Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung 200–900 mm Hub, liefert äußerst preisw. zu günstig. Bedingg.
Friedrich Klopp,
Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.

Gr. Akkumulator, 6×2 Volt, billig zu verk. Petry, Elberf., Neuland str. 61.

Doppelte Schachtelmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5. +

Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. H. Stuffmann,
Barmen, Nbb
Gewerbeschulst. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

Krin. Spulmaschine b. zu v. W. Riechsel, Landwehr, Radevormwald. b1884

Gründliche Strangspulmaschine f. B.S., Bw. u. Eig., evtl. mit Einzelantrieb, b. zu vk. od. m. händ. Arb. zu vermieten. Masch. f. sieben dieben Ang. unt. B 2111 an die Gesch. Neuerweg 57.

Gebr. Schneider Nähmaschine,
Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellenbadierst. 150, I.

Denzer Diesel 35 PS, Drehstroms-Dy 7501., 15 KW., 37,5 A
Gleichstroms-Dynamo,
9101., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V.
Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf.
Telephon 2961 Barmen.

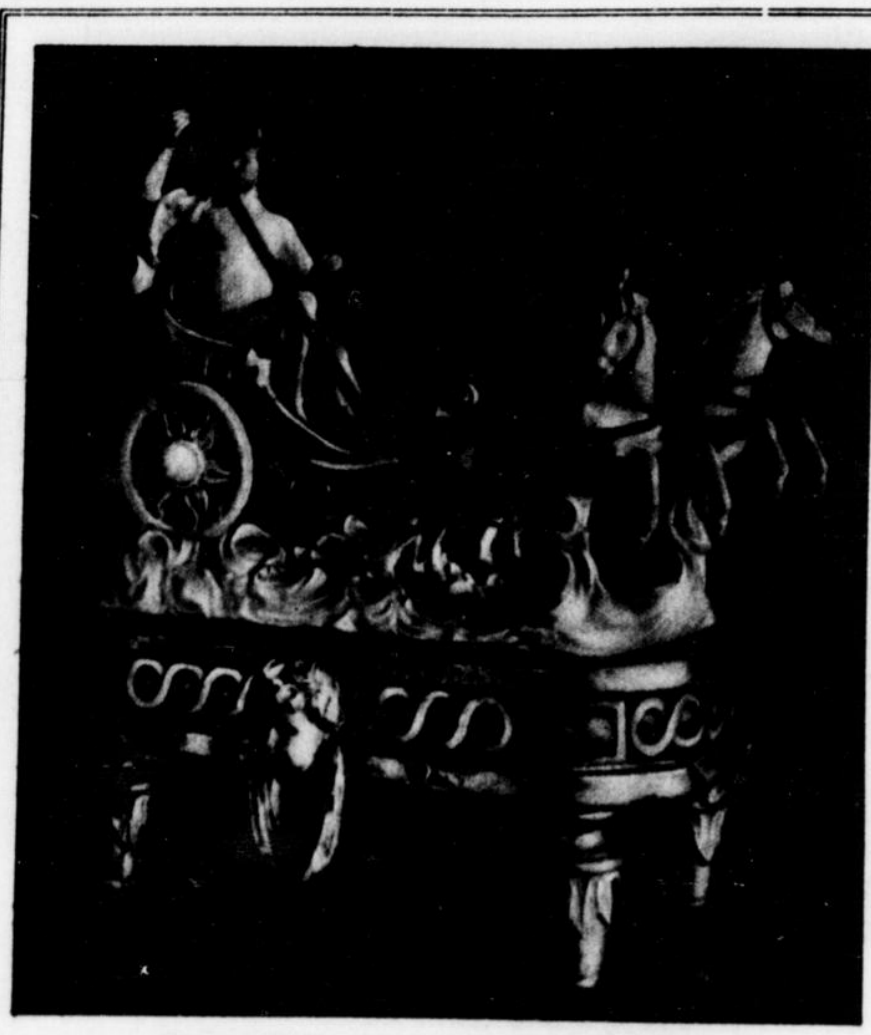
5/18 „Schebera" N.S.U., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (6fach) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8. Telephon 2414.

Herrenrad M. 114.- Damenrad M. 123.- Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig.
Spies, Elberfeld.
17161 Luisenstr. 16.

20 Stck. m. Gr. 38-39 gestr. Bldl., Hackenkl. 44, einf. warm. Mantel 44, schw. Tuchmantel 44, gestr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44, Handl. verb. Hake, E., Grifflenberg 5, III. 1–5 nachm.

Mehrere sehr feine Original-
Jagdgemälde
in seinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 ℳ das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dies. Bl. g427

Heizanlagen gestattet
Spaethe / Elberfeld
Herzogstraße 37. b402



Der Meergott Oceanus, eine 250jährige Porzellanfigur
(Frankenthaler Porzellan aus dem Schloßmuseum Mannheim) Aufn. Presse Photo

Schönes altes Porzellan

Von Dr. P. Kutter

Das Aufsehen, das durch die Entdeckung der Porzellanfabrikation in Deutschland um das Jahr 1710 und später entstanden war, als man wirklich die neuen Fabrikate zu kaufen bekam, muß ganz ungeheuer gewesen sein. Wie viel Eifer, Mühe und Geld hatten nicht die Fürsten an jene Abenteurer, die Alchimisten, die Goldmacher, verschwendet, die jahrelang in ihren geheimnisvollen Werkstätten studierten und experimentierten und dann, immer von dem Herzog oder Kurfürst und den von Staatsschulden bedrängten Finanzministern beobachtet, zuletzt, da das erwartete Gold sich doch nicht zeigen wollte, ins Gefängnis wandern mußten, falls sie nicht durch eilige Flucht sich der ausnahmsweise bei ihnen schnell arbeitenden Kriminaljustiz entziehen konnten.

Schon lange vorher war ostasiatisches, sogenanntes Chinesen Porzellan nach Deutschland importiert und für riesiges Geld von den deutschen Höfen erworben worden. Manche deutsche Fürstenhöfe hatten sogar ihre Wappen in China auf die Vasen und Teller malen lassen, und die findigen Chinesen hatten bei der großen Nachfrage aus Europa enorme Mengen geringen Porzellans für den Export hergestellt, während sie ihre gute Ware selbstverständlich im Lande behielten.

Dem tüchtigen Apotheker Böttger allein war es dann geglückt, die rätselhafte Zusammensetzung der Porzellanmasse zu ergründen und wirklich Porzellan darzustellen. Der sächsische Kurfürst und König von Polen gründete alsbald die Manufaktur in dem herrlichen Meißener Schlosse, die schon 1710 das erste rötliche Porzellan und auch einiges weißes zur Leipziger Messe senden konnte. Die Hauptsorge des sächsischen Hofes blieb nun die Geheimhaltung der Herstellung der Masse, der Bemalung, der Glasur usw.

Die Folge war die rasende Sucht der anderen deutschen Höfe, hinter das ängstlich behütete Geheimnis der Meißener Fabrik zu kommen. Eine Menge Abenteurer, Spione, Laboranten und Glücksritter umschwärmten die Meißener Fabrik und suchten im Solde dieses und jenes deutschen Fürsten auf alle Weise von den Arbeitern das Geheimnis zu entlocken oder sie zum Überlaufen zu bewegen.

Allmählich sickerte nun doch das Arkanum der Porzellanbereitung durch, in Wien und Venedig wurden die ersten Fabriken eingerichtet und um die Mitte des Jahrhunderts waren die meisten der heute noch weltbekannten Porzellanmanufakturen im Betriebe, wie Berlin, Höchst, Fürstenberg im Braunschweigischen, Frankenthal in der Pfalz, Ludwigsburg bei Stuttgart, Nymphenburg bei München, Fulda, Gotha, Rudolstadt in Thüringen, Ansbach u. a.

In der ersten Zeit der Manufakturgründungen gab der Landesherr ausschließlich an, was alles an Prunkstücken, Gebrauchsgegenständen, Kaffeeservicen usw. hergestellt werden sollte. Dies war allein für Seine Serenissimus bestimmt und durfte nicht in den Handel kommen. Der Landesfürst trug ja alle die hohen Herstellungskosten, vereinnahmte auch den ach wie oft ausbleibenden Überschuß. Die ganze Fabrikation war ein reines Privatunternehmen oder -vergnügen der Fürsten, die einen Schmuck für ihre Tafel und die prachtvoll ausgestatteten Porzellankabinette oder die Hofküche haben und die schönsten Stücke zu Geschenken an andere Fürstenhöfe benutzen wollten.

Stets hat der Kunsthandel die schönsten und am besten erhaltenen alten Porzellangruppen und Gebrauchsgegenstände aus dem Privatbesitz herausgefischt und größtenteils an die Museen oder an das Ausland verhandelt, wo für altes echtes Porzellan allerdings ganz andere, und zwar unverhältnismäßig hohe, ja riesige Preise bezahlt werden, ähnlich wie für die jetzt bei uns ganz aus den Privathäusern verschwundenen echten farbigen englischen Kupferstiche. Kann man es daher den modernen großen Porzellanfabriken, besonders den älteren staatlichen, verdenken, wenn sie dauernd die alten und beliebten bemalten Gruppen und Einzelfiguren, von denen sich die alten Formen noch in großer Zahl erhalten haben, immer wieder samt den alten Mustern des Gebrauchsporzellans wiederholen? — soweit das alles eben nachzuahmen ist.



Pierrot
(Figur a. d. ital. Kom. Meißner, um 1740—50)

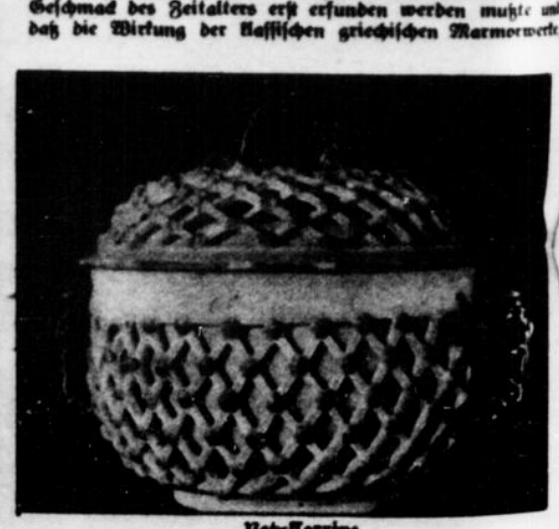
Zahlreiche Bildhauer, die für die Großplastik keine Aufträge mehr erhalten können, sind heute im Dienst der großen modernen Fabriken tätig, dies ist aber in der Blütezeit der alten landesherrlichen Manufakturen nicht anders gewesen. Nur ein Künstler konnte damals, indem er die Nachbildungen des alten ostasiatischen Porzellans aufgab, selbständig die großen und komplizierten Tafelaufsätze oder Allegorien auf die Herrlichkeit der Fürstenhäuser schaffen, so z. B. den großen „Dessert-Aufsatz", den Friedrich der Große im Jahre 1772 in 150 Teilen auf der Berliner Manufaktur herstellen ließ, um ihn der Kaiserin Katharina von Rußland zu verehren. Hier ist durch Dutzende von allegorischen Figuren, Göttern und Gruppen (russische Völkerschaften, Türken, Kosaken usw.) auf die Kriege und Siege der Kaiserin angespielt, sie selbst prangt in der Mitte in großer Staatstoilette auf ihrem Thron. Keine 40 Jahre dauerte es, daß im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts die bei Beginn rein theoretisch begründete klassizistische Bewegung den ganzen höfisch aristokratischen, üppigen Rokokostil in der Porzellankunst vollständig zerfetzte und auflöste. Einige Fabriken suchten noch die Wertherzeit, die Zeit des rührseligen, tränenreichen Sentiments und der Freundschaften, die erstaunlich vereinfachten Kostüme der Aufklärungs- und Revolutionszeit samt den geraden, steifen Möbeln in bescheidenen Gruppen zu verherrlichen. Längst war es vor 1780 klar geworden, daß für das Porzellan die Figurenwelt wegen der besonderen Technik immer von neuem im Geschmack des Zeitalters erst erfunden werden mußte und daß die Wirkung der klassischen griechischen Marmorwerke



Empire-Schale, ein Geschenk Goethes an eine Göttinger Professoren-Familie. (Meißener Porzellan)



Alte Regimentskasse
(Fürstenberger Porzellan)
Aufn. Niedersächs. Bild-Archiv



Ney-Terrine
(Porzellan aus der Manufaktur Hannöversch-Münden)

für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Zwerg
Staffordshire, England (um 1760)

porzellan und die unentbehrlichen Nippesfiguren her. Was sich von schönem alten deutschen Porzellan jener ersten Entwicklungsperiode erhalten hat, ist in den Museen aufgestellt oder in die schönen Schränke der wohlhabenden Sammler gerettet, aber doch eigentlich verborgen worden, es sei denn, daß es auf Auktionen hier und da wieder zum Vorschein kommt.

Unendlich groß ist heute die Produktion porzellanener figuraler guter und geringerer Plastik in den zahllosen deutschen und ausländischen Fabriken, aber erst eine spätere Zeit wird ein gerechtes Werturteil über das alte und das neue Porzellan sprechen können, wenn sie nicht gar jeglichen Zusammenhang zwischen beiden zu leugnen suchen wird. Glücklich ist wohl der, welcher diese schwerwiegenden Fragen nicht zu entscheiden hat, sondern sich unbefangen an seinem schönen echten alten Rokokoporzellanstück erfreuen kann — einerlei, ob er es selbst besitzt oder ob es in einem Museum geschmackvoll aufgestellt ist. Diese stille Freude wäre wenigstens für die überwiegende Zahl der Liebhaber von weit größerem Wert als das Studium alter Porzellanmarken oder der Akten und Dokumente der verschwundenen fürstlichen Manufakturen, obwohl diese Bestrebungen der Allgemeinheit unendlichen Nutzen gebracht haben.



Altes Duft-Fläschchen
(Berliner Porzellan)



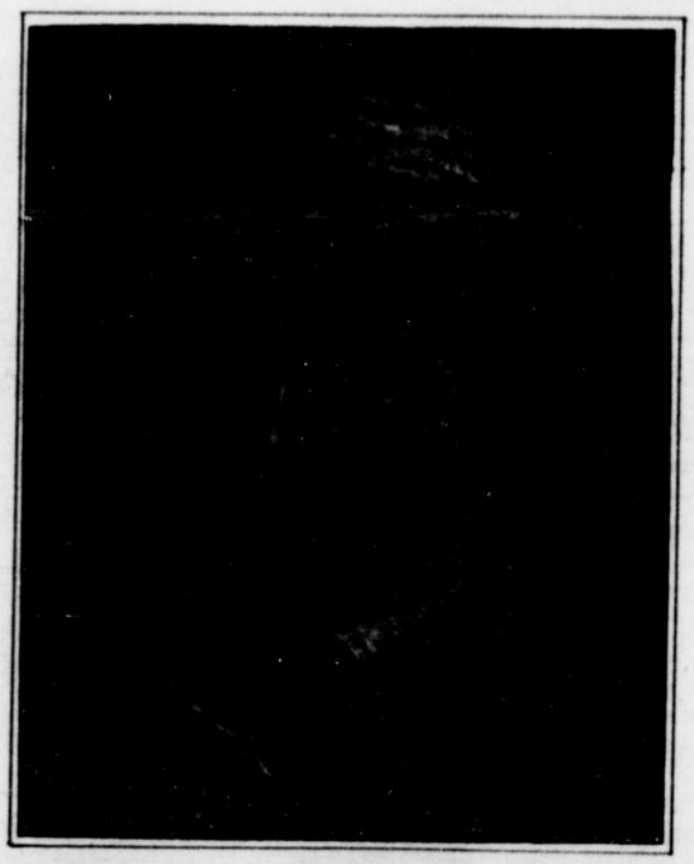
Neptun mit dem Dreizack,
eine wertvolle Porzellanfigur aus dem Historischen Museum der Pfalz in Speyer

auch bei kleinem Maßstabe, auch nicht in dem glanzlosen kreidigen Biskuitporzellan durch Nachahmung oder Anlehnung erreicht werden konnte; daran hat dann auch die feine, elegante Empirekunst in Frankreich, die jede Farbengebung bei Figuren verschmähte, nichts ändern können, obwohl sie restlos überzeugt war, daß ihre kleinen weißen Götter und Göttinnen in antiken Gewändern der edlen Einfalt und stillen Größe der antiken Marmorwelt gleichkämen.

Die alten fürstlichen Fabriken sind längst, hauptsächlich wegen ihrer Unrentabilität, eingegangen, nur die größten, wie Meißen und Berlin, bestehen unter gänzlich veränderten Bedingungen noch fort. Hunderte von neuen großen Porzellangesellschaften stellen das Gebrauchs-

Zwei interessante Bildnisse





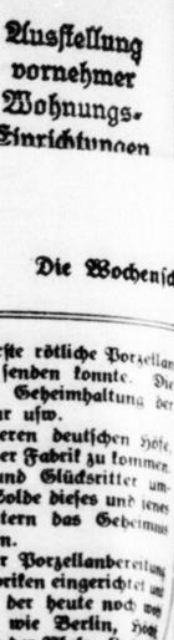
Ein unveröffentlichtes Selbstbildnis des Malers Vincent van Gogh

Links:
270000 Dollar sind von einem amerikanischen Kunsthändler für dieses Rembrandtbildnis „Titus im Ordensschmuck" bezahlt worden

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Die Wochenschau

...ste rötliche Porzellan ...senden konnte. Die ... Geheimhaltung der ...r usw. ...eren deutschen Höfe, ...er Fabrik zu kommen. ...nd Glücksritter um- ...olde dieses und jenes ...tern das Geheimnis ...n. ...r Porzellanbereitung ...riken eingerichtet und ... der heute noch weg ... wie Berlin, Höchst ... der Pfalz, Ludwigsburg, ...da, Gotha, Rudolstadt ... gab der Landesherr ...brauchsgegenstände ... Dies war allein ...andel kommen. Be ...kosten, vereinnahmte ...Die ganze Fabrikation ...der -vergnügen der ... die prachtvoll aus- ...den und die schönsten ...gen wollten. ...m besten erhaltenen ... aus dem Privatbesitz ...er an das Ausland



...ierrot
...tal. Nom. Meyer, ...740—50)

...d Gruppen (russisch ...ge der Kaiserin ... ...te auf ihrem Thron ...derts die bei Hofe ...fisch aristokratischen ... auflöste. Einige Fi ...nreichen Sentiment ...er Aufklärungs- und ...n Gruppen zu ver- ...porzellan die Figuren ...mer von neuem in ... werden mußte und ...schen Marmorwerke.



...bverschs-Münden)

...feld
b402

...r
...erweg 57
...97 ...
...n.
...hrgang.
...5 †

...ebruar. Der ... Brandes ...gestorben. ...einigen Tagen ...ariet.



...derung ...dung.

...Gesellschaft für ...von veröffent- ...namhafte Be- ...bereitgestellt. ...Dieser Schritt ...n Volkes leb- ...Voraussetzung, ...nd daß bei der ...es der Rechts- ...fahrt bleibt — ...Siedlungswerk ...und Gewerbe, ...gleicher Weise ...cht für ihren ...ausreichenden ...ndkreisen und ...Selbstverwal- ...der ländliche ...glichst erhalten ...sichts der ge- ...durch Vermeh- ...Stärkung der ...ftlichen Markt- ...nsbesondere in ...adten, werden ...u entstehenden ...ß stark belebt. ...großen Land- ...nden, können ...slosigkeit und ...Folgeerschei- ...mit deren Be- ...e des Übels — ...rung — durch ...erstopft wird. ...ländliche Sied- ...en ist, so liegt ...fachliche Vor- ...riche Siedlung ...ionen fordern ...stehenden Re- ...rtschaft als ...ung für die ...euer Bauern- ...lichen Faktoren ...edlung nur ...punkten, ...higer, fachkun- ...heit bietender ...die praktische ...swerkes. Die ...ng durch den

London, 20. Februar. Nach Berichten ... Malta ist die 8. englische Torpedo- ...erflottille gestern nach Schanghai in ... gegangen.

...genie waren die beiden Verteidiger Willy und Mounier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grunoventzer muß vorerst gegeben sein.
4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen,

Möbel Adler
Drei Schlager!
Schlafzimmer
echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.-
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
6135

Asta Nielsen

Asta Nielsen, die stumme Tragödin der Leinwand, die erste, die das technische Wunder des Films künstlerisch zu beseelen verstand, die nach großen Erfolgen zur Sprechbühne zurückkehrte, filmt jetzt wieder.

Vergegenwärtigt man sich die unerreichte Gestaltungskraft, die nur dieser, von der ganzen Welt bewunderten Darstellerin innewohnt, so mag es zu verstehen sein, daß es ihr s. Z. nicht mehr genügte, gleichgültige Episodenrollen in Filmen zu spielen, die, nach amerikanischem Muster, immer weniger auf Verinnerlichung als auf äußere Aufmachung eingestellt werden. Solche Resignation einer großen Künstlerin war zweifellos ein bedeutendes Minus auf dem Konto der deutschen Filmkunst.



Asta Nielsen als „Hedda Gabler"
Aufn. Otto Behrens

Asta Nielsen, im Jahre 1883 in Kopenhagen geboren, verdankt ihren Weltruhm der Tatsache, daß die Operette „Dollarprinzessin" ein ganzes Jahr lang am Neuen Theater in der dänischen Hauptstadt gespielt wurde. Der Erfolg des Stückes machte Frau Nielsen, die sechs Jahre als dramatische Schauspielerin an dieser Bühne tätig war, beschäftigungslos. Aus Not wandte sie sich dem Film zu. Urban Gad, ihr späterer Gatte, war ihr erster Regisseur. Ernst Lubitsch machte sie dann, was man wohl sagen darf, zur berühmtesten Filmschauspielerin der Welt. Erinnert sei nur an ihre großen Erfolge in den deutschen Filmen „Fräulein Julie", „Absturz", „Erdgeist", „Hedda Gabler" und „Hamlet".

Sicherlich gibt es kein Gesicht, wie das der großen Asta, das mit sparsamer Bewegung soviel Unsägliches sagen kann. Die Grundstimmung ihrer meisten Rollen ist eine verhalten traurige, sich durchbeißende Tapferkeit, und in dem Tonreich einer solchen Stimmung ist Glück bei ihr ein großes, herbe verstehendes Auftun der Augen, Enttäuschung ein schweres, langsames hartes Schließen, kaum ein leises Zucken um den schmalen Mund. Und zwischen diesem Auftun und Schließen der Augenlider spannt sich die Skala des filmischen Genies, eine unerhört gestaltete Melodie. Zuweilen erscheint das Gesicht dieser Frau in all seiner Gequältheit als das einer tragischen Muse, und dann schließen sich die Augen bis zur Starre des Nirwanagleichmuts und zeichnen sich als ein Lichtbild buddhistischer Göttlichkeit.



Asta Nielsen als Rita Cavallini
Ernst Schneider



Asta Nielsen als „Lulu"
Aufn. Otto Behrens

Als Muse des Kinos bestätigt, hieß es nun für sie, sich neu zu erweisen, um auch die Sprechbühne zu erobern. Um so schwerer die Aufgabe, als es galt, ihr sprachliches Manko — gemeint ist die Wiedergabe der ihr fremden deutschen Sprache — zu überbrücken. Doch leicht ist man geneigt, Aussprachefehler zu vergessen, denn was die Nielsen gibt, ist Menschliches, das packt, hinreißt und bezaubert. Alles ist feinste Nuancierung, Geste, Blick und Wort, selbst das gebrochene Deutsch ergibt mitunter eine künstlerische Einheit, die an Sarah Bernard erinnert. Auch ihr Bühnenspiel ist großes Erlebnis, denn sie erzielt ihre Wirkungen mit den einfachsten Mitteln: es ist der Mangel an Pose, das ungewöhnliche Maß an Beherrschung.

Otto Behrens.



Asta Nielsen und Eliza la Porta in ihrem neuesten Film
Aufn. Otto Behrens

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 218
Rohölmotor, Deutz, 9 Pfd., stehende Bauart, †
Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, nur kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Temmelroth, B., Tel. 828.
Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom.
Ölrestposten billigst ab Lager
F. Fichtborn,
Barm., Wicht. Fernruf 6345.
Einscheiben-Shapingmaschine,
modern, erstklassig, höchste Leistung, 250–300 mm Hub, tief äußerst preisw. zu günstig. Bedingg.
Friedrich Klopp,
Wald (Rheinld.)
Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.
Gr. Akkumulator, 2×2 Volt, billig zu verk. Betrv. Elberf., Neulandstr. 61.
Doppelte Schachtenmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5. †
Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. L. Stuffmann,
Barmen, 56b Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.
Kräftige Spulmaschine
b. zu v. W. Riedesel, Landwehr. Radevormwald b1884
Strangspulmaschine
f. K.-S., Biv. u. Eig., evtl. mit Einzelantrieb b. zu vk. od. m. händ. Arb. zu vermieten. Masch. k. stehen bleiben. Ang. unt. B 2111 an die Gst. B., Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine,
Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Nevlandstr. 150, I.
Denzer Dieselmotor
35 PS,
Drehstrom-Dynamo
750 U., 15 KW., 375 Amp.
Gleichstrom-Dynamo
910 U., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V.
Akkumulatorenbatterie,
Schalttafel und 35 Eisenfässer
wegen Betriebsumstellung zu verkauf.
Telephon 2661 Barmen.
5/18 „Schedera" R.-L., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (flach) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8. Telephon 2414.
Damenrad M. 125. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig.
Spies, Elberfeld. 17161 Luisenstr. 16.
gefr. dklbl. Backenkl. 44, einf. warm. Mantel 44, schwz. Tuchmantel 44, gefr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44. Handl. verb. Hafe, C., Grifflenberg 5, III. 1–5 nachm.
Jagdgemälde
in feinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 ℳ das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dss. Bl. 6427
Spaethe / Elberfeld
Herzogstraße 37, b402

für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Zu der Weltreise des Kreuzers „Emden"
Die Besatzung der „Emden" bei der Besichtigung des Napoleonhauses auf der Insel St. Helena

Aufn. Scherl



Ein interessantes Bild aus Japan
Japanische Schulmädchen beten mit ihren Lehrern für das Seelenheil des toten Mikado

Aufn. Scherl

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas

Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen,

Möbel Adler
Drei Schlager!
Schlafzimmer
echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.-
9135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen



Wajangfigur: Ein schlauer Held

Wajang, das javanische Schattenspiel

Von George Joh. Fel. Thijs

Als ich die ersten Nachrichten von dem Aufstand der Eingeborenen auf Java in den Tageszeitungen las, erinnerte ich mich lebhaft meiner Kindheit, da mein Vater uns Kindern von seinen Jugenderlebnissen auf Java erzählte. Er war in Batavia als Sohn eines Offiziers und Forschers geboren und machte schon als Kind die von seinem Vater geleiteten Expeditionen nach unbekannten Gegenden mit.

Keine seiner Erzählungen hatte damals mein Kindergemüt mehr erregt, als die des Wajangs und die damit verbundenen Dichtungen des altjavanischen Heldentums.

Seitdem sind viele Jahre vergangen, und vieles von Vaters Erzählungen versank mir in Vergessenheit. Doch was er uns vom Wajang sagte, von dem Spiel der Schatten, der Bühne des Javaners, blieb mir unauslöschlich im Gedächtnis haften. Mein späteres Studium führte zu einer näheren Betrachtung dieses hochinteressanten Kulturdenkmals der Bewohner dieser Insel.

Die Kenntnisse des Europäers von javanischer Kunst sind leider noch sehr gering, und aus diesem Grunde stelle ich es mir zur Aufgabe, weitere Kreise, deren Interesse durch die Meldungen des Aufstandes auf Java angeregt wurde, näher damit bekannt zu machen.

Um es danach auszudrücken: das Wajang ist eine Vermischung von unserm Kino und unserm Marionettentheater. Hinter einer weißen Wand hockt ein Mann, Dalang genannt, neben ihm liegend viele bunt bemalte und filigranartig ausgestanzte Puppen aus getrockneter Büffelhaut geschnitten von wunderlichen Formen. Arme und Hände sind von unverhältnismäßiger Länge, und, an dünnen Stäben befestigt, die einzigen Gliedmaßen, die mittels dieser Stäbe durch die Hand des Dalangs bewegt werden können. Die Gesichter sind durch ihr groteskes Aussehen fast unbeschreiblich. Trotzdem ist es möglich, drei ganz prägnante Ausdrucksarten festzustellen: die der Hüter des Guten sind edel und schön, die Verkörperungen des Bösen abstoßend und häßlich und aus beiden Extremen herausgelöst die komischen Elemente der Narren und Einfältigen.

Nase und Stirn bilden bei den ersteren eine schräge Gerade, die Augen sind mandelförmig, der Oberkörper nackt. Ein offen gearbeitetes Kleid bedeckt den Unterleib und die Schenkel und fällt zwischen den Beinen hindurch im Bogen nach rückwärts. Die Bösen sind plump und schwer, haben eine dicke stumpfe Nase und große runde Augen. Ein offener Mund mit großen, dicken Zähnen verleiht dem Äußeren einen abscheulichen, häßlichen und abstoßenden Ausdruck. Der Dalang führt die Puppen, die von hinten lichtbestrahlt ihre Schatten auf den Schirm werfen und spricht für sie, jeweils die Stimme ändernd dem Charakter der Puppe entsprechend. Ihn begleitet der Gamelan saléndro, eine einstimmige, nur leise Töne umspannende Musik, oder auch der Gamelan Pélok, eine, die sich aus sieben Tönen aneinanderreiht. Doch wir schweifen ab. Mag auch diese Musik bei den Vorführungen einen wichtigen Faktor ausmachen, die Hauptsache beim Wajang sind die Erzählungen. Sie sind den vier Zyklen, in welche die Mythologie des Javaners eingeteilt ist, entnommen.

Die Vorgeschichte erzählt von den Göttern und Riesen und ihren Taten: vom Hauptgott Sang Hjang Girinata, seiner Gattin Déwie Uma und von andern Göttern. Sie spricht von den Wohltaten, die sie den Menschen erwiesen, indem sie ihnen Samen von Reis und Bananen, von Kokos und andern Früchten gaben, Samen von liegenden und emporwachsenden Pflanzen. Doch sagt sie auch von Feinden, als Vögel, Schweine und andere Tiere, welche den gespendeten Samen vertilgend, dem Menschengeschlecht eine Prüfung sein sollten.

Der Ardschuna-Zyklus gibt Kunde von Ardschuna Sahasra Bähri (dem tausendarmigen Ardschuna). Er war ein schöner und mächtiger Herrscher, und nur die Inkarnation der Göttin Wischnu war eine seines Glanzes würdige Gemahlin. Trotz der Fülle seiner hervorragenden Eigenschaften vermochte dieser Adonis der Javaner nicht den Frieden zu bewahren, freilich ohne seine Schuld. Dasamuka (der Zehnköpfige) war Ardschunas Macht und Größe und der Besitz der schönsten Frau seit langem ein Dorn im Auge, und er rüstete seine Mannen zum Kampf. Doch die Götter schienen dem friedlichen Herrscher friedlich gesinnt und Ardschuna kehrte als Sieger vom Schlachtfeld heim. Voll des edelsten Mutes schenkte er Dasamuka das Leben unter der Bedingung, sich in Zukunft weiterer Streitigkeiten zu enthalten. Nach vielen Abenteuern, die er mit seinen Rittern vollbrachte, starb Ardschuna eines natürlichen Todes, und hiermit nimmt der Zyklus ein Ende.



Wajangfigur: Ein Teufel

Es folgen dann der dritte, der Ramah-Zyklus und der vierte, der Pandawa-Zyklus, die von furchtbarem Bruderkampf berichten, dem Kampf zwischen den Pandawas und deren Vettern, den Korawas. Doch sträubt sich der Javaner, an diesen blutigen Streit erinnert zu werden, und lieber läßt er sich von Ardschuna und seinen Abenteuern erzählen. Schon vorher hörten wir, daß der Gesichtsausdruck der Puppen geradezu grotesk ist und die Arme und Hände unverhältnislang. Es hat alles seine tiefere Bedeutung. Selbst bei oberflächlicher Betrachtung kann man eine gewisse Übereinstimmung mit den Abbildungen von Menschen der alten Ägypter feststellen. Der Drang zur Stilisierung war bei den Javanern schon früh vorhanden. Mimik und Gebärde sind die einzigen Ausdrucksmittel, deshalb sind Gesicht, Arme und Hände expressiv am stärksten entwickelt.

Seine ursprüngliche Form hat das Wajang bis auf den heutigen Tag bewahrt. Schon im 11. Jahrhundert bekannt, soll es aber längst vorher auf Java heimisch gewesen sein. Wohl wurde behauptet, daß Wajang von den Hindus stamme. Genaue Untersuchungen jedoch haben ergeben, daß es rein javanischen Ursprungs ist. Dadurch nimmt Wajang unter den Kulturdenkmälern der Völker einen besondern Platz ein. Es machte früher sogar einen Teil des Götterdienstes aus. Die Geister der Verstorbenen traten durch die Figuren mit den Lebenden in Verbindung und waren ihnen ein Schutz und Schirm in der Bedrängnis. Sie waren ihnen eine Vermittlung zwischen Himmel und Erde. Mag auch der Javaner seine Religion geändert haben, im Grund und Kern hat Wajang seine Bedeutung beibehalten. Sowohl bei Hochzeit, Taufe und andern Festlichkeiten, als auch bei Tod und Trauer darf das Wajangspiel nicht fehlen und jeder, der Höchste wie der Niedrigste, ist seiner teilhaftig. Wajang ist eine heilige Kunst!

(Eine schöne Sammlung von Wajangfiguren ist in dem Besitze des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Köln.)



Wajangfiguren: links: „Sitandi"; rechts: der König Ardschuna Sahasra Bähri

Aufnahmen Fiebn

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 5b. Fernspr. 1006, 1036, 4771 219
Rohölmotor, Deutz, 9 PS, liegende Bauart, †
Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Semmelroth, B., Tel. 628.
Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom. Bleiwaschtäfelchen liefert ab Lager
J. Fichtborn, Barm., Wicht. Fernruf 6845.
Einscheiben-Shapingmaschine, modern, erstklassig, höchste Leistung, 250–300 mm Hub, liefert äußerst preisw. u. günstig Friedrich Klopp, Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.
Gr. Akkumulator, 3×9 Volt, billig zu verk. Hertz, Hilgenstock, Neuandstr. 61.
Doppelte Schachtrutenmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Hilchenhauser Markt 5.
Holzbearbeitungs-Maschinen liefert ab Lager
C. H. Stuffmann, Barmen, Höh. Gewerbeschulst. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.
Kriu. Spulmaschine b. zu v. W. Riebesel, Landwehr, Radevormwald b1864
Strang-spulmaschine f. B.-S., Bw. u. Eig., evtl. mit Einzelantrieb, d. zu kf. od. m. händ. Arb. zu vermieten. Masch. f. sieben bieten Ang. unt. B 2111 an die Exp. d. B., Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellenbadterst. 150, I.
Deutzer Diesel 35 PS, Drehstroms-Dy 7501., 15 KW., 37,5 Am
Gleichstroms-Dynamo, 9101., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V.
Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2961 Barmen.
Spaethe / Elberfeld Herzogstraße 37. b402

r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

DOROTHEA VOLK

Ein Schicksal aus unserer Zeit

Roman von Gottfried Kölwel

Nachdruck verboten

Fortsetzung

nach meinen Onkel haben sie gerufen; denn sie wissen, daß er mich eben so liebt, wie ich ihn. Was hat er mir schon als Kind an Geschenken gebracht, wie oft hat er mich auf seinem Arm getragen! Und jetzt ging er Tag für Tag mit mir spazieren, hinaus in die große Ebene. Oh, sie liegt so herbstlich still da. Wenn es irgendwo knisterte, bin ich süß erschrocken, als hätte ich Dein Haar gestreichelt, Geliebte.

Aber das Gras wird jetzt so rot, als hätte es sich mit Blut gefüllt.

Mein Onkel sagte neulich: Sieh, Gabor, diese Bäume an! Wie wild gewachsen sie sind! Weil sie sich reckten und streckten, wie es ihnen behagte. Wie schön dagegen stehen die Bäume in den Gärten! Sie haben eben von Jugend auf die Schere gespürt. Deshalb sollst du dich nicht wehren gegen den Willen deiner Eltern. Man muß auch auf etwas verzichten können, Gabor. Man muß auch opfern können im Leben.

Der gute Onkel!

Aber auch er schwieg, wenn ich sagte: Ich will ja verzichten, auf alle Manière verzichten! Ich will ja opfern! Aber der, die ich am meisten liebe.

Neulich haben meine Eltern sogar ein Fest veranstaltet. Ein Fest mit jungen Damen der Budapester Gesellschaft, ein Fest mit Musik und Tanz. Gerade als ob mich meine Eltern verführen wollten. Die Lampions hingen bunt im Dunkel, aber ich achtete sie gar nicht. Der Czardas suchte das Blut aufzupeitschen, aber ich hörte ihn nicht. Wie ein Toter ging ich mitten im Fest um und schließlich floh ich in die große Nacht hinaus. Lange sah mir der bunte Schein der Lichter nach, die Musik wollte mich zurückrufen, aber ich lief, ich lief wie ein Kind, das den Weg verloren hat und heimfindet.

Da, als ich plötzlich zum Himmel aufsah, standen unzählige Sterne über mir. Ich deutete es als gutes Omen, mitten unter Sternen zu stehen, und wandte den Blick nicht mehr von ihnen.

Und siehe, etwas Wunderbares geschah und doch etwas sehr Schmerzliches: Ein Stern funkelte sich, ließ sich immer tiefer herab, wurde immer größer und heller und je näher er kam, desto deutlicher unterschied ich es: Es war kein Stern mehr, sondern Dein leidendes Gesicht. Du sahst Du mich an, neigtest Dich zu mir. Doch da ich nach Dir ausgreifen wollte, war alles nur ein Phantom, hatte mich getäuscht. Man hat mich unsanft aufgeweckt und heimgeführt.

Trotzdem aber kämpfe man nur härter um mich. Man sagt mir, mich zu enterben, wenn ich nicht bald von meinem Willen ablasse, mein Vater spricht manchmal wie ein Feldwebel mit mir, und seine Stimme rasselt wie ein großer Säbel. Die Mutter schweigt, und oft, wenn ich sie aus ihrem Zimmer kommen sehe, hat sie verweinte Augen.

Wie soll sich das alles lösen?

Gedanken umschleichen mich oft wie Nachteulen. Sie blitzen mich aus unheimlichen Augen an, so grün, daß ich erschrecke.

Der Friedhof ist ja nicht weit von unserm festlichen Haus und durch die Fenster kann man nach den Grabkreuzen sehen.

Oh, wenn mein Leib hier bliebe, meine Seele aber befreit ausflöge und zu Dir käme, ob Du es fühlen würdest? Ich würde wie süße Luft um Dich sein und Dich umschmeicheln, und Du würdest wohnen in mir wie ein Stern in einer Silberwolke..."

* * *

Kurz darauf kam ein dritter Brief.

„Ich habe es nicht für möglich gehalten, daß es so schwer ist, sich zu töten.

Aber daß ich am Leben hänge, an diesem freudlosen Leben, in dem ich nicht zu Dir kommen kann — —

Oh, ich kralle oft in die Luft aus. — Alles ist leer.

Ich schreie die Sterne an. — Alles ist taub.



Der Kupferstecher. Gemälde von de Peerdt
Mit Genehmigung der Galerie Mfr. Flechtheim

Ich rüttle die Bäume. — Sie schütteln nur das Haupt.

Mein Gott, mein Gott — — Wo, wo ist noch ein Ausweg?"

* * *

Dorothea hatte diese Wochen und Tage in einem geradezu fieberhaften Zustand und in unsäglicher Angst verbracht.

Sie hatte natürlich immer wieder an Gabor geschrieben und ihn zu trösten versucht.

Aber es half nichts.

Eines Tages kam an Dorothea ein Telegramm.

Es war von einem ungarischen FreundeGabors und enthielt die Bitte, sofort zu kommen. Gabor sei an einem schweren Nervenfieber zusammengebrochen und liege in einem Sanatorium in Budapest.

XVI.

Der Morgen graute eben, als Dorothea in Budapest einfuhr. Müde von der langen Reise und von allen möglichen Gedanken und Vorstellungen, wie sie den Geliebten finden, wie nun alles weitergehen werde, verließ sie den Zug.

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas

gelang ihm auch in der 30. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen

Möbel Drei Schlager! Schlafzimmer echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.- Adler 9135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-

Sie achtete kaum auf all das Neue und Unbekannte, das ihr überall entgegentrat. Ihr kam alles irgendwie uralt vor und so, als hätte sie es schon hundertmal gesehen: Graue stickige Luft, hastendes Reisepublikum, Männer mit Spritzkübeln und Besen, müde Papierfetzen in den Ecken, blasse Menschen mit unterlaufenen Augen, Zeitungsausschreier, Hoteldiener, Droschken, Automobile und dergleichen.

Auch auf der Fahrt durch die Stadt beachtete sie kaum die überaus breiten Straßen, die großen Gebäude und das erwachende Treiben der Menschen, sondern ihr Blick blieb meist in ihren Schoß gesenkt, bis das Auto endlich vor dem Sanatorium anhielt. Fast schlug ihr Herz ebenso ungestüm wie der ratternde Motor, und als sie bezahlt hatte und der Wagen schon davonfuhr, stand sie vor der großen Türe und mußte alle Kraft zusammennehmen, um endlich auf den Knopf der Klingel zu drücken.

Eine Schwester berichtete ihr, daß jetzt eigentlich keine Besuchszeit wäre, aber da sie die Braut des Erkrankten sei, die der Patient schon lange sehnsüchtig erwarte, wolle sie einmal nachsehen, ob Herr Moscarry jemand empfangen könne.

In den weißen Gängen, vor den weißgestrichenen Türen herrschte lautlose Stille und die Schwester hatte so leise Schritte, daß sie kaum zu hören waren. Die Sonne, die durch die Fenster fiel, schien fast chemisch gebleicht zu sein.

Kaum daß Dorothea noch zu atmen wagte in diesem stillen Haus, zumal die Schwester zu ihr zurückkam und ihr sagte, sie möchte kommen, Herr Moscarry warte auf sie.

Ganz langsam und schmal tritt Dorothea durch die Tür ein, die die Schwester geöffnet hat. Ein viereckiges, schneeweißes Zimmer weitet sich hinter der Schwelle. Im Bett, leicht aufgerichtet, liegt Gabor. Siehe: Er lächelt. Er lächelt so verzückt, als wäre er aus ewiger Verdammnis in das Reich Gottes aufgenommen worden. Er vermag kein Wort zu sprechen vor Freude, er streckt nur beide Arme aus und seine Finger zittern wie Fühler. Dorothea geht langsam auf ihn zu und auch sie — lächelt. Sie muß sich zwar zwingen zu lächeln, denn sie sieht, wie Gabors Augen tief in den Höhlen liegen, wie seine Wangen eingefallen und seine Hände nur mehr wie aus feinen Knochen zusammengesetzt sind.

Sehr leise sagt sie: „Wie konntest du dich abhärmen, Gabor. Sieh, ich bin ja bei dir. Ich bin immer bei dir gewesen und werde immer bei dir sein."

Da scheint sich das verzückte Lächeln Gabors noch zu steigern und er erwidert: „Ich habe es ja gewußt. Ein Engel bist du. Ich sehe es. Ich sehe die Flügel aus deinen Schultern wachsen."

Dabei sucht er ihr zart über die Schultern zu streicheln, und während ihn Dorothea langsam und wortlos küßt, glaubt er tatsächlich den Schatten der Flügel über sich zu spüren. Er hört ein Rauschen, ein Beben, ein Knistern. Daß seine Bettdecke all diese Laute verursacht, daran denkt er nicht.

Er sagt: „Komm, setze dich zu mir an den Rand des Bettes."

Und sie setzt sich und legt ihren Arm unter seinen Hals. So liegt er in einer himmlischen Schaukel.

„Alles wird gut werden", tröstet sie. „Wer könnte denn auch unsere Liebe zerschlagen!"

Als Gabor sie fragt, wie es ihren Eltern geht, jetzt in diesem furchtbaren Verfall, den Deutschland durchzumachen hat, entgegnet sie: „Es geht ihnen gut. Wir sind zufrieden."

Daß sich der Onkel erschossen habe, daß der Vater das Haus verlassen mußte, daß sie mit einem Teil dieses Geldes hierher gefahren sei, davon erwähnt sie kein Wort. Sie will den Kranken nichts von aller Bitternis wissen lassen, um ja jede Aufregung von ihm fernzuhalten.

Gabor will nun von seinen Eltern erzählen, von dem ganzen Herzeleid seines Zusammenbruches, aber da sieht ihn Dorothea groß an. Sie küßt ihn wieder, um seine Lippen zu schließen, und sagt: „Laß das, Gabor. Was hinter uns ist, wollen wir vergessen. Wir wollen nur mehr daran denken, wie es in Zukunft wird. Und es wird gut werden, Gabor, ich fühle es."

Freilich fühlt Dorothea etwas ganz anderes, aber sie verbirgt alles, was Schmerz erzeugen könnte.

Dennoch sieht sie plötzlich einen verzweifelnden Blick Gabors und erschrickt.

Der Geliebte schließt für kurze Zeit die Augen und während dessen beginnt sein Körper mit einemmal zu zittern. Die Brust hebt und senkt sich, der Atem beginnt zu keuchen und schon verzerrt sich das Gesicht zu



Der Tiger. Radierung von Carl von Dombrowski
Bavaria-Verlag München-Gauting

Maschinen
Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. F. Bauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 10716, 4371 21b
Rohölmotor, Deutz, 9 PS, liegende Bauart, Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Bemmelroth, M., Tel. 828.
Webstuhlmotor. Kleinmotoren f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom, Steuervorgelege liefert ab Lager F. Fichthorn, Barm., Tel. Amt 6245.
Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung 250–300 mm Hub, stets äußerst preisw. zu günstig. Bedingg. Friedrich Klopp, Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2146 Amt Solingen.
Gr. Akkumulator, 6×2 Volt, billig zu verk. Wirth, Albert, Neulandstr. 61.
Doppelte Schneidenmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5.
Holzbearbeitungs-Maschinen liefert ab Lager C. H. Stuffmann, Barmen, 56b Gewerbeschulstr. 41 Teilzahlung bis zu 18 Monaten.
Strin. Spulmaschine b. zu v. W. Riepesel, Landwehr. Radevormwald 91884
Strangspulmaschine f. B.-S., Blv, u. Eis., evtl. mit Einzelantrieb, b. zu verk. od. m. ständ. Ard. zu vermieten. Masch. f. stehen bleiben Ang. unt. B 2111 an die Geschst. B., Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellendahlerstr. 150, I.
Denzer Dieselm 35 PS, Drehstrom-Dyn 750 U., 35 KVA., 37,5 Amp. Gleichstrom-Dynamo, 910 U., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V. Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2061 Barmen.
Vorrätig:
Gebr., 9 Ziegel billig ab Auftrage Emil Ge Hofaue 4
2 sehr wenig g Adler Schreibm
Nähm bel. Fabr Ausstatt. lief. ich Preisen Stahl „Be strengster
Schneid noch tad bill. Ha Halbzeitf
Schreib fabrikneu Ku. auch erg. Otto L G., Solin
Masch Kraft
Pianos Ungarn, K
Wer wün Sprech preiswer zahlung? Bitte an
Zu verk Gelb u Zu jeder Barm., bei Kris
IB
PIAN FLÜ sind fo tonschön daher ih Auf Wu tiefte Gebr. In Miet Stimm Repa
B Stimmha Berlin Düssel
*Gramm C., Grün
Herrenrad M. 114.- Damenrad M. 123.- Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Spies, Elberfeld. 17161 Luisenstr. 16.
20 Stiefelr. m. Cl., 38 39 gestr. dklbl. Jackenkl. 44, einf. warm. Mantel 44 schw. Tuchmantel 44, gestr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44, Handl. verd. Hafe, C., Grifflenberg 3, III. 1—5 nachm.
Mehrere sehr feine Original- Jagdgemälde in feinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 ℳ das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dies. Bl. 9427
Spaethe / Elberfeld Herzogstraße 37, b402

ur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Wann soll man eine Zigarette rauchen?



Lori Leug bannt die nervöse Unruhe bei der Toilette durch eine gute Salem-Zigarette.

Es ist eine feststehende Tatsache, daß das Zigarettenrauchen zur richtigen Zeit eine vorteilhafte Wirkung auf Körper und Nerven hat. Die Zigarette ist heute nicht nur ein Genußmittel, sondern sie ist ein Bedürfnis geworden. Wenn Sorg' und Trübsal uns befällt, gibt eine Zigarette Trost und Labsal. Mit ihrem bläulichen Wolkenkringeln und ihrem aromatischen Duft löst sie den Bann der Sorge und die Spannung der Nerven. Ihre Rauchwolken hüllen uns in einen Zustand behaglicher Ruhe und friedlichen Geborgenseins.

Sie ist der auserkorene Liebling aller geworden, die sich in gewissen Augenblicken des Tages nach einer kurzen Ablenkung und leichten Unterhaltung sehnen.



Marie Paudler und Willy Hansen wissen, daß nach dem Diner eine Salem sehr bekömmlich ist.

Unten:
Um die Nerven zu beruhigen, raucht Frau Claire Rommer vor dem Schlafengehen eine Salem.





SALEM
BOT 4 Pfg.

SALEM
LUCULLUS
5 Pfg.

Photos Gruß Scherl-Bilderdienst Berlin

SALEM-ZIGARETTEN
mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

gelang ihm auch in der 70. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen

bitteren Grimasse. Seine Arme aber klammern sich krampfhaft um ihren Hals, als läge er statt in einem Bett in einem tiefen Wasser und müßte ertrinken.

„Und wenn es nicht gut wird?" stammelt er.

Dorothea kann ihm kaum widersprechen, da fährt er auch schon fort: „Wie soll es auch gut werden! Meine Eltern haben mich verlassen, nur meine Freunde helfen mir noch. Was aber soll ich tun, wenn ich gesund bin?"

Seine Augen werden starr, seine Stimme fast tonlos:

„Ich denke jetzt oft an die Straßenkehrer, die am frühen Morgen mit dem Besen auf der Schulter durch die Stadt gehen. Ich denke an die Steinklopfer, die eine große Brille vor den Augen und oft ganz zerschundene Hände haben. Auch an die Erdarbeiter mit dem Pickel in der Hand, denke ich oft. Otto Baum erscheint mir Nacht für Nacht. Oh, es ist immer ein so bitterer Traum. Er lächelt mich immer an und ich sehe stets den großen Schlag — du weißt es ja — der wie ein Blitz aussieht, so gewaltig, als könnte er ein ganzes Gebirge zerreißen. Wer das kann! Aber ich bin so müde, so schwach, meine Muskeln sind wie gelähmt."

„Du sollst nicht an solche Dinge denken", wirft Dorothea ein.

„Nicht an solche Dinge denken? Ja, ja, du sagst es. Aber man kann es nicht, Dorothea. Man muß doch an diese schrecklichen Dinge denken, wenn man schon mitten unter ihnen steht."

Längeres Schweigen tritt nun ein. Die beiden Liebenden sehen sich unverwandt an und ihre Blicke scheinen ineinander zu erstarren.

Endlich beginnt Dorothea: „Es wird mir so deutlich, Gabor. Wenn ich dich hier krank liegen sehe, niemand als ich hat das verursacht."

Gabor blickt Dorothea erschreckt an und Dorothea fährt weiter: „Ich sehe es immer deutlicher, wie dir meine Liebe Unglück bringt, Du —"

Wieder erstarrt ihr Blick in dem seinen und während Dorothea den Geliebten fest umfaßt, haucht sie kaum:

„Könntest du deinen Eltern sagen, Gabor, daß — —"

Abermals bricht ihr die Stimme ab und sie sucht sich zu erklären: „Du darfst mich nicht falsch verstehen, mein Gott! Ich liebe dich ja so sehr. Ich bin doch gekommen, weil ich dich liebe. Aber um deines Glückes willen, Gabor, würde ich, ja, ich würde auf alles — verzichten."

Sie läßt ihr Gesicht auf seine Brust fallen, um nichts, nichts mehr zu sehen; und er liegt unter ihr da, wie das Holz eines Kreuzes, das sie mit ihm bildet, steif und starr, und sein Blick ist reglos zur Decke gerichtet.

„Es geht ein kalter Wind über mich hin, Geliebte, als ob irgendwo ein Fenster aufgestoßen worden wäre." Gabors Stimme hat einen singenden, monotonen Klang. „Der Wind kommt immer näher; wie er in meinen Haaren wühlt! Er sucht nach einem Loch, durch das er in mich hinein kann. Ich spüre es ganz deutlich. Er will mich ausblasen, bis ich ganz hohl bin, hohl wie eine Ruine. Dann, dann ist er mächtig und das Mauerwerk zerfällt unter seinem Anstoß wie ein Spielzeug."

Wie entgeistert liegt er da und Dorothea, die ihr Gesicht wieder gehoben hat, erschrickt wie vor einem leibhaftigen Tote

„Es ist kein kalter Wind, Liebster. Es ist m mein Herz, das hinein will in dich."

Wieder tritt langes Schweigen ein und schließlich sagt Gabor: „Töte mich! Es wäre für, von deiner Hand zu sterben."

Doch, wo man die Tür aufzustoßen suchte, um einen Ausweg zu finden, nirgends konnte man weiter.

Alle Wege waren gesperrt.

* * *

Sehr betrübt kehrte Dorothea aus Budapest zurück.

Sie war dort mit einigen Freunden Gabor bekannt geworden und von jedem hatte sie das gleiche gehört: Man sehe keinen rechten Ausweg. Selber war keiner so mächtig, Gabor auf die Dauer zu helfen, denn sie waren alle noch jung und ohne Beruf; der Vater Gabors aber scheine endgültig mit dem Sohn gebrochen zu haben. Der alte Wojcarry war eine jener Gewaltnaturen, die den Widerspenstigen ebenso bekämpfen, wie sie dem Ergebenen nicht Wohltaten genug erweisen können. Gabors Mutter war in diesem Fall die Schwächere. Sie fügte sich der Anschauung des Vaters, daß nach aller vergeblicher Milde eben nur mehr die eiserne Strenge helfen könn

und lebte zwischen Hoffnung und Tränen dahin. Sie lebte wie das Öllicht in einer Lampe, oft dem Verlöschen nahe, dann wieder aufbrennend, wenn neues Öl in den Behälter fließt.

Daheim war es ganz still, als Dorothea in die Wohnung eintrat. Vater und Mutter saßen im Wohnzimmer wie immer, die Mutter im Sessel, der Vater im Sofa. Sie fragten nicht, wie alles stehe, sie ließen Dorothea selber erzählen. Was sie sagte, das nahm man hin, und war nicht neugierig nach dem, was sie erzählte. Und als man schließlich soviel wußte, daß an ein

Vergessen sind die schönen Tage

Russisches Zigeunerlied

(Übersetzt von Peter von der Osten)

Vergessen sind die schönen Tage
Die Liebe starb, es schwand das Glück,
Und auf die eine bange Frage
Tönt keine Antwort mir zurück.
Die alte Wunde brennt im Herzen,
Ein krankes Sehnen es durchzieht
Nach all den Freuden, all den Schmerzen,
Die längst erloschen und verglüht.
So raubt im Herbst des Sturmes Wüten
Den Bäumen ihre ganze Pracht
Und treibt die Blätter, treibt die Blüten
Hinaus in Kälte und in Nacht.
Es sinken matt in fernen Weiten
Zur kalten Erde Blatt und Reis
Vom Wind getrennt für alle Zeiten
Verwehen sie in Schnee und Eis.



Warner's

weltberühmte amerikanische Original-Modelle. Spezialität: das

„Corselette"

die Weltmode

der gut angezogenen Frau.

Ohne Büstenhalter wird die Brust naturgemäss verteilt, der unvergleichliche Zauber der

Schlanken Linie

als Selbstverständlichkeit erzielt.

Millionen Frauen in allen Kulturländern tragen

„Ein Warner" und Sie nicht?

In erstklassigen Geschäften überall erhältlich, sonst Bezugsnachweis durch

The Warner Brothers Company (New York)
Hamburg 6, Merkurstraße 35.



Schönes Haar eine Freude

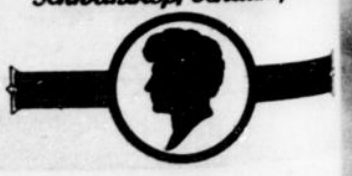
für die Besitzerin und für alle, die es bewundern dürfen! Wollen auch Sie schönes Haar Ihr eigen nennen, dann sorgen Sie für eine regelmäßige Haarpflege mit

SCHAUMPON
mit dem schwarzen Kopf

Machen Sie einen Versuch mit Schaumpon, schon nach erstmaligem Gebrauch wird Ihr Haar wunderbar locker, weich und seidenglänzend, ich garantiere Ihnen noch einmal so gut!

Achten Sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und verlangen Sie laut:

Schwarzkopf-Schaumpon



Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

nah bevorstehende Ehe nicht mehr zu denken sei, nahm die Mutter die Tochter an der Hand und sprach:

„Was kann der Mensch tun gegen das Schicksal? Vielleicht nur das: Es tragen. Denn nur die, die es tragen, überwinden es."

* * *

In dieser Zeit war es auch, daß Leopold Merk wieder kam. Eines Tages war er plötzlich da. Er war noch immer gleich groß und machte den noch immer gleichmäßigen Eindruck. Das Monokel blendete im Auge und der Rauch der Zigarette stieß aus der Nase in zwei starken Säulen nach unten.

Dorothea ging bei seinem Eintritt lautlos aus dem Zimmer.

Darob entstand nun zunächst eine peinliche Stimmung, aber Leopold ließ sich nicht in Verlegenheit bringen, zeigte gegenüber den beiden Alten die uneingeschränkte alte Freundlichkeit und setzte sich auf einen Stuhl.

„Ihr seid verwundert," fragte er, „weil ich so lange nicht gekommen bin? Zuerst war ich verreist und dann —— Nun ja!" ——

Sein Gesicht zeigte plötzlich einen stark verzerrten Ausdruck.

Fragende Stille machte sich breit.

Endlich beginnt Christian: „Du wirst es doch wissen. Karl ist tot."

Merk atmet schwer auf.

Er sieht Christian an und senkt gleich wieder den Blick.

„Weißt du auch, daß ich das Haus verkauft habe?"

„Ich habe es erfahren."

Ungrundtiefes Schweigen.

Christian wagt kaum weiterzusprechen, als könnte er plötzlich in einem Schlund versinken.

Dennoch erhebt er nochmal seine Stimme:

„Du bist ja bis in Ungarn gewesen?"

Merk antwortete nicht.

Schwer und langsam hebt er das Gesicht:

„Willst du mich ans Kreuz nageln, Christian?"

Christian sieht ihn nur kurz, aber scharf, ja vorwurfsvoll an, wie man es an ihm nicht gewöhnt ist.

Endlich erhebt sich Leopold und geht auf Christian zu:

„Ich weiß es, du kannst es nicht begreifen. Ihr seid ganz irr an mir geworden. Meinetwegen: Nennt mich einen Lumpen! Sagt: Ich habe euch schlechte Aktien geraten und euch zugrunde gerichtet, ich habe Dorotheens Ehe zerstört! Sagt: Ich bin ein Wolf im Dunkel, ich bin eine Hyäne, ein Tiger, ja, ihr mögt euch fürchten vor mir, aber — anders kann ich es euch nicht sagen, auch wenn ihr mich nie begreifen solltet: Alles habe ich nur getan, weil ich euch liebe."

Die beiden Alten erschrecken vor ihm.

Er aber steht auf, legt ein dickes, geschlossenes Kuvert auf die Kommode und sagt: „In euerm Haus ist keine Not, solange ich lebe."

Mancher, dem das begegnet wäre, hätte dennoch Gewalt gegen Merk angewandt.

Aber Christian Bolk!

Er erhebt sich von seinem Sitz, er geht auf Merk zu, er scheint den vorwurfsvollen Blick von vorher ganz vergessen zu haben, ja, sein Gesicht verzieht sich sogar zu einem Lächeln, zu einem unbeschreiblich seltsamen Lächeln und seine Stimme kommt wie erlöst aus der Tiefe:

„Ich wußte es ja, Leopold. Du konntest nicht schlecht sein. Wir haben dich nur zur Verzweiflung getrieben."



Und Frau Rosa sitzt da, reglos, lautlos, und die starren Wände des Zimmers scheinen sich vor ihren Augen zur Dämmerung aufzulösen.

XVII.

Von nun an ging Leopold Merk im Hause Christians wieder ein und aus. Ein paarmal in der Woche legte er im geschlossenen Kuvert Geld auf die Kommode. Es war jetzt notwendiger als je, daß er es tat. Das wußte er. Denn das Geld war so im Verfall, daß man es kaum mehr tagelang aufbewahren konnte, und Christian selber hatte nichts mehr. Auch das letzte, das ihm beim Verkauf des Hauses übriggeblieben war, zerfiel ihm in der Hand, wie morscher Mörtel zwischen den Fingern zerbröckelt.

So hatten Christian und Rosa einen sehr wehmütigen und ergebenen Blick bekommen.

Sie erkannten, daß sie nach dem Verkauf der letzten Wertstücke dem öffentlichen Wohlfahrtsausschuß anheimfallen würden, wenn Leopold eines Tages plötzlich seine Hilfe zurückzöge.

Das Dienstmädchen hatten sie gleich nach Dorotheens Rückkehr aus Ungarn weggetan, und so versah Dorothea wieder den ganzen Haushalt.

Dorothea hatte zwar schon daran gedacht, irgendwo eine Stellung in einem Geschäft anzunehmen, aber die Pflege der kranken Mutter, die man nun zum Sessel führen mußte, sowie die ganze häusliche Arbeit hinderten sie daran.

Wohl oder übel war man gezwungen, Leopolds Hilfe immer mehr als unabänderliche Notwendigkeit zu betrachten. Dennoch aber vergaß man nicht, Herrn Merk immer wieder zu sagen, daß noch etliche Schmucksachen da seien, und daß er es wisse, was man wünsche.

Leopold machte stets nur eine Handbewegung, zum Zeichen, daß er nichts davon hören wolle.

Indessen wich ihm Dorothea noch immer aus, wenn er kam. Während Leopold bei ihren Eltern im Wohnzimmer saß, hielt sie sich meist in ihrem Schlafzimmer auf und gab sich ihren Gedanken hin.

Immer wieder sah sie das Krankenzimmer Gabors vor sich, den weißen, viereckigen Raum, und auf dem Bett den kranken Geliebten. Immer wieder sah sie seine tiefliegenden Augen, seine abgehärmten Gesichtszüge, seine schmalen Finger. Dabei gedachte sie schmerzlich der unverändert aussichtslosen Lage, aber sie hörte auch die Worte der Liebe, die dort gesprochen wurden, in ihrem Ohr widerklingen.

Wie war es doch beim Abschied gewesen?

Er hatte sie an beiden Händen gehalten, während seine Augen in den ihren unterzugehen schienen, und hatte gesagt: „Ich werde kommen, Dorothea. Warte, warte auf mich."

Oh, diese letzten Worte!

Sie klammerte sich daran, wie sich ein Ertrinkender an einen Strohhalm klammert.

„Ich werde kommen, Dorothea. Warte, warte auf mich."

Von Post zu Post wartete sie auf Briefe.

Ob es nicht endgültig besser gehe, ob Gabor das Sanatorium nicht bald verlassen könne?

Aber es ging nicht besser.

(Fortsetzung folgt.)


Sir John **Retcliffe's** weltberühmte Romane

erscheinen soeben in neuer bedeutend verbesserter Ausgabe, umfassend etwa 4 Abteilungen zu je 5 Leihbänden z. Preise von Gmk 24.— für jede Abtl. Jed. Band ist für sich abgeschl. u. auch einz. lieferb. z. Preise v. je Rmk. 4.80. Bisher gelangt. z. Ausgabe
Abtlg. I, Band 1—3, Neue Schiffe (Volk in Fesseln—Neuhorami Margarethe-Rose Rose Mahadeo). Band 4. Die Abenteurer der Tamara. Band 5. Zu den Quellen des Donauventure.
Abtlg. II, Band 6, Goldfieber (früher Pueblo i Mindo). Band 7. Die Wölfin von Sinaloa. Band 8. Das Testament Peters des Großen. Band 9, Um das Schwarze Meer. Band 10, Sowatopol.
Abtlg. III, Bd. 11, Adda u. Edda. — Bd. 12. Auf heißer Erde — Bd. 13, Die Eingeborenen — Bd. 14, Amerenius — Bd. 15, Gottheldt

Unübertreffliche Prämien-Ausgabe in der bisher vollendeten Durchführung u. wesentlichen Vervollständigung durch Barthel-Winkler. Ein Aufruf, der zu Erfolgen für die gesamte Literaturwelt! Der bisherige Indien-Roman „Nana Sahib" muß allerersten Plätze mit dem bisher stets fehlenden Schlußkapitel Versorgt und ergänzt. Einführungen von Barthel-Winkler mit einem Geleitwort des kranken Prof. Jakober Khedrana Dalai Rotaffe ist in Vorbereitung. Der Verfasser hat wie kein zweit. verstand., den abenteuer spannenden Abenteurerroman, heldenmutigen Liebesroman, unterhaltenden Gesellschaftsroman, zu einem einzigen zu verbinden. Er schildert mit packende. Gestaltungskraft das fernste. Aufstand des indischen Volkes, die Seeschlachten des Orients, Abenteuer im wilden Westen, Gau bunte Leben des Grafen Don Juan, das Treiben am spanischen Hofe zur Zeit Isabellas und andere geschichtl. Ereignisse. Wir liefern die soeben in neuer Ausstattung erschienenen Romane von Retcliffe auf Wunsch auch geg. Monatsrate, von nur Rm. 4.— für jede Abteilung ohne Erhöhung eines Teilungsvorschlages. Die erste Rate wird bei Empfang nachgenommen. Bestell-Adresse: Almenstrasse 97, Postfach 675, Postscheckkonto Berlin Nr. 20652.
Buchhandlung BIAL & FREUND, Berlin S42.
Bestellschein. Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S 42, Sir John Retcliffe, Romane, Abteil. I, II, III. Jede Abteilung in 5 Leihbänden geb. Rm. 24.— Die Bezahlung erfolgt durch Monatsabschläge von Rm. 4.— für jede Abteilung. Die erste Rate wird bei Empfang nachgenommen. Nichtgefallendes stell. zu Verfügung. Eigentumsvorbehalt. Erfüllungsort Berlin. (379)
Ort und Datum:
Name und Stand:

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas Leben in die Begegnung. Beste Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas Leben in die Begegnung. Beste Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois. Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas gelang ihm auch in der 30. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen

Möbel Adler
Drei Schlager!
Schlafzimmer
echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.-
6135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-

Vom deutschen Wein

Der Anbau der Rebe ist eine der ältesten landwirtschaftlichen Bodennutzungen Deutschlands. Bereits in den ersten christlichen Jahrhunderten, zur keltischen und römischen Zeit, finden wir den Weinbau an der Mosel. Es wird behauptet, ohne geschichtlich bewiesen zu sein, daß der römische Kaiser Probus von seinen Soldaten erschlagen worden sei, weil sie von ihm über Gebühr mit Anlegen von Weinbergen in der Gegend von Trier an der Mosel, dem alten „Augusta Trevevorum", benutzt wurden. Auch am Rhein und seinen übrigen Seitentälern reicht der Weinbau bis weit in das graue Altertum zurück. Besonders Karl der Große war ein eifriger Förderer des deutschen Weinbaues. Unter seiner Herrschaft und in den folgenden Jahrhunderten dehnte sich der Weinbau immer mehr nach Norden aus. Auch in Thüringen, Schlesien und sogar in Ostpreußen hielt der Weinbau seinen Einzug. In Ostpreußen trugen besonders die Hochmeister des Deutschen Ordens zur Ausbreitung des Weinbaues bei.

Durch die im Laufe der Jahrhunderte fortschreitende Besserung der Verkehrsverhältnisse entstand dem deutschen Wein durch die Einfuhr von besseren ausländischen Weinsorten eine starke Konkurrenz. Der deutsche Weinbau mußte deshalb notgedrungen immer mehr zum Qualitätsbau übergehen. Auf denjenigen Weinböden, die infolge ihrer nördlichen Lage sich nicht zum Qualitätsweinbau eigneten, verschwand allmählich der Weinstock wieder. Nur in Thüringen und vor allem in Grünberg in Schlesien hat sich der Weinbau bis auf den heutigen Tag gehalten. Wenn man auch den Grüneberger Wein nicht mit unsern rheinischen Hochgewächsen vergleichen kann, so hat man ihm doch den Namen „Dreimännerwein" — einer trinkt den Wein und zwei müssen den Trinker festhalten, damit er ob der starken Säure nicht umfällt — zu Unrecht gegeben.

Durch Auswahl einer dem Boden und Klima entsprechenden Traubensorte, verbunden mit einer sorgfältigen Pflege der Weinberge und des geernteten Traubensaftes, wurde im Laufe des vergangenen Jahrhunderts die Güte des fertigen Weines immer mehr gehoben, so daß der deutsche Wein durch seine besondere Eigenart heute zu den beliebtesten Weinen der Welt gehört. Ganze Schiffsladungen werden nach Übersee verfrachtet. Leider ist dem deutschen Weinbau durch die Trockenlegung Nordamerikas ein sehr gutes Absatzgebiet verlorengegangen.

Die wirtschaftliche Lage des deutschen Weinbaues wurde in den letzten Jahrhunderten durch mancherlei Umstände beeinflußt. Die letzte Jahrhundertwende brachte dem deutschen Weinbau sehr günstige Weinpreise, die dem Weinbauer zu einem kleinen Wohlstande verhalfen. Aber bereits die ersten Jahre des laufenden Jahrhunderts brachten, hervorgerufen durch dem Weinbau ungünstige Handelsverträge und durch das neugeschaffene Weingesetz, wieder eine rückläufige Bewegung der Weinpreise, die über die Scheinblüte der Inflationszeit hinweg in den Jahren 1924 und 1925 ihren Höhepunkt erreichte. In diesen Jahren strömte, begünstigt durch das sogenannte „Loch im Westen" und den fehlenden Zollschutz des deutschen Weines, eine Unmenge ausländischen Weines, insbesondere spanischer Herkunft, nach Deutschland herein. Der deutsche Weinbauer, der unter viel ungünstigeren natürlichen Verhältnissen seinen Wein bauen muß, als seine südlichen Nachbarn, konnte mit den Preisen, für die die ausländischen Weine angeboten wurden, nicht mehr mitkommen. Die Preise der deutschen Weine sanken auf eine Stufe, die bei weitem nicht mehr die Eigenkosten des Winzers deckte. Dazu kam noch der Umstand, daß infolge der durch die Inflation in Deutschland hervorgerufenen Verarmung weite Kreise unseres Vaterlandes nicht mehr in der Lage waren, überhaupt Wein zu kaufen. Daneben wurden Steuern und fällige Rückzahlungen oft in rücksichtslosester Weise bei den Winzern eingetrieben! Der deutsche Weinbau ging mit Riesenschritten einer vollständigen Verarmung entgegen und die große Verzweiflungsstimmung der Winzer führte schließlich zu dem bekannten Winzersturm auf das Finanzamt in Bernkastel a. d. Mosel.

Das Fallenlassen der Weinsteuer und der inzwischen geschaffene Zollschutz gegen die Einfuhr von ausländischen Weinen besserte die Lage des deutschen Weinbaues. Der Winzer kann heute wieder hoffen, vorausgesetzt daß der augenblicklich dem deutschen Wein gewährte Zollschutz in seiner Höhe bestehen bleibt. Aber nicht nur allein der Zollschutz kann den deutschen Weinbau wieder in die Höhe bringen, sondern die Haupthilfe muß ihm aus seinem Vaterlande selbst kommen. Deutsche, trinkt deutschen Wein, muß die Parole lauten. Der deutsche Weintrinker muß wissen, daß auf dem größten Teil der heute mit Wein bebauten Fläche der Anbau der Weinrebe die einzig mögliche Kultur darstellt. Eine Umstellung der Bodennutzung auf andere Kulturpflanzen ist auf den Schieferböden des Rheins und seiner Nebentäler einfach nicht möglich. Muß der Weinbau in diesen Gegenden infolge Unrentabilität aufgegeben werden, kann also die Scholle ihren Besitzer nicht mehr ernähren, so wird eben eine Auswanderung, wie wir sie in den rheinischen Weinbaugebieten vor etwa 80 Jahren kennengelernt haben, Platz greifen. Die Erhaltung des deutschen Weinbaues hat also nicht nur eine rein wirtschaftliche Seite, sondern sie ist auch von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Was die Güte der deutschen Weine anbelangt, so haben sie mancherlei den ausländischen Weinsorten voraus. Sie besitzen in ihrer Mehrheit zwar nicht die Schwere der meisten ausländischen Weine, sie sind aber, was Würze, Blume und vor allem Bekömmlichkeit anbelangt, diesen weit überlegen. Das gilt sowohl für den würzigen Wein vom Rhein, den blumigen Tropfen von der Mosel und Saar, den süffigen Pfälzer, den rassigen Bocksbeutelwein vom Main und den ausgezeichneten Markgräfler als auch für den Wein, der an der Elbe und Saale und in Schlesien gebaut wird.

A. Loenartz.



Christus in der Kelter Aufn. Preuß. Fo...
Naive Darstellung der Leiden des Heilandes in der spätgotischen Holzschnitzerkunst
(Im Historischen Museum der Pfalz)



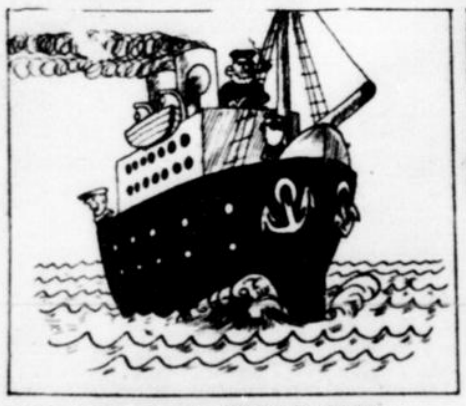
Weinberge bei Burg Ehrenfels am Rhein. Im Vordergrund der Mäuseturm Aufn. Fritz Klebert

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
J. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4771 21b
Rohölmotor, Deutz, 9 PS, liegende Bauart, ...
Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Bermeitroth, B., Tel. 628.
Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom, Steuerapparate liefert ab Lager
J. Fichthorn,
Barm., Wicht. Fernruf 6245.
Einscheiben-Shapingmaschine, modern, erstklassig, größte Leistung 250–300 mm Hub, liefert äußerst preisw. zu günstig. Bedingg.
Friedrich Klopp,
Wald (Rhdnld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.
Gr. Akkumulator, 2x2 Volt, billig zu verk. Petry, Elberf., Westendstr. 61.
Doppelte Schachtrumaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Nichlinghauser Markt 5.
Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. H. Stuffmann,
Barmen, 56b Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 10 Monaten.
Strick. Spulmaschine d. zu v. W. Riedesel, Landwehr. Nachf. Barmenwald b1884
Strang-spulmaschine f. z. S., Bw. u. Eis., evtl. mit Einzelantrieb b. zu vk. od. m. händ. Antr. zu vermieten. Masch. f. stehen bleiben. Ang. unt. B 2111 an die Gst. B., Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellendahlerst. 150, I.
Denzer Dieselmotor 35 PS, Drehstrom-Typ 750 U., 15 KW., 37,5 Amp. Gleichstrom-Typ 910 U., 7,5 KW., 47,6 Amp., 115/160 V. Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2961 Barmen.
Spaethe / Elberfeld
Herzogstraße 37, b402

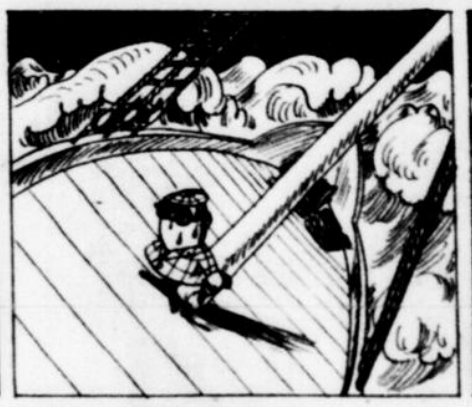
Opel-Olympia, fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (6fach) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8. Telephon 2414.
Damenrad M. 125. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Spies, Elberfeld. 17161 Luisenstr. 16.
gestr. dklbl. Jackett 44, einf. warm. Mantel 44, schw. Tuchmantel 44, gestr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44, Händl. verb. Hake, E., Grifflenberg 5, III. 1–5 nachm.
Jagdgemälde in feinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 M das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dss. Bl. g427

ur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Pröppken Schicks stürmische Kanalfahrt



1. Das Heimweh packte Pröppken Schick
Und zog nach Deutschland ihn zurück.
Die Sonne schien, das Meer war glatt,
Als England er verlassen hat.



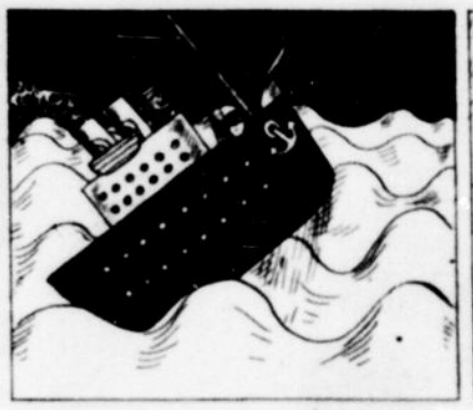
2. Doch im Kanal brach's plötzlich los,
Die Wogen rollten Stoß auf Stoß.
Angstschwitzend, wie gelähmt vor Schreck
Stand Pröppken Schick auf schwankem Deck.



3. Dann hing er an der Reling bang.
Unwiderstehlich war der Drang,
Dem Meer zu opfern unentwegt —
Sein Magen war wie ausgefegt.



4. Er zitterte und war ganz schlapp
Und schloß schon mit dem Dasein ab.
Sein Leben zog in bunter Reih'
Im Geist an ihm nochmals vorbei.



5. Doch schwur er auch: „Lacht mir das Glück
Und kehr' zur Heimat ich zurück,
Bekommt mein Magen nach der Qual
Für hundert Mark ein Schlemmermahl!"



6. In Hamburgs feinstem Restaurant
Sitzt er nun schon beim sechsten Gang.
Er trinkt dazu nur deutschen Sekt,
Der immer noch am besten schmeckt. G. L.

Aus tiefster Not des deutschen Winzerstandes heraus wurde im Reichstag der Plan eines Werbefeldzugs zur Hebung des Absatzes deutscher Weine geboren. Vertreter der beteiligten Behörden und der Verbände von Weinbau und Weinhandel traten zum „Reichsausschuß für Weinpropaganda" zusammen. Seine Arbeit dient der deutschen Volkswirtschaft, ist eine gemeinnützige Angelegenheit, keine Interessentenreklame.

Wißt Ihr, daß selbst ausländische Kenner dem deutschen Qualitätswein den ersten Rang unter allen Weinen der Welt einräumen?

Wißt Ihr, daß jährlich Dutzende von Millionen für fremde Weine ins Ausland fließen und dort deutschen Wohlstand vortäuschen?

Wißt Ihr, was das Wohl oder Wehe des Weinbaues mit seinen 300000 Betrieben für das besetzte Gebiet bedeutet?

Wißt Ihr, was es heißt, außer der politischen Bedrückung auch noch wirtschaftliche Not zu leiden?

Wißt Ihr, daß die englische Post auf jede Marke stempelt „Englische Waren sind die besten!", daß in Italien in jedem Eisenbahnwagen ein Plakat verlangt „Kauft italienische Erzeugnisse!"?

Jetzt wißt Ihr's! So helfet mit in Wort und Tat, des deutschen Winzers Not zu lindern und deutscher Wirtschaft zu dienen!



Trinkt deutschen Wein

Trinkt Deutschen Wein!

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

gelang ihm auch in der 30. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen.

Möbel
Drei Schlager!
Schlafzimmer
echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank
600.-
Adlan
8135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-





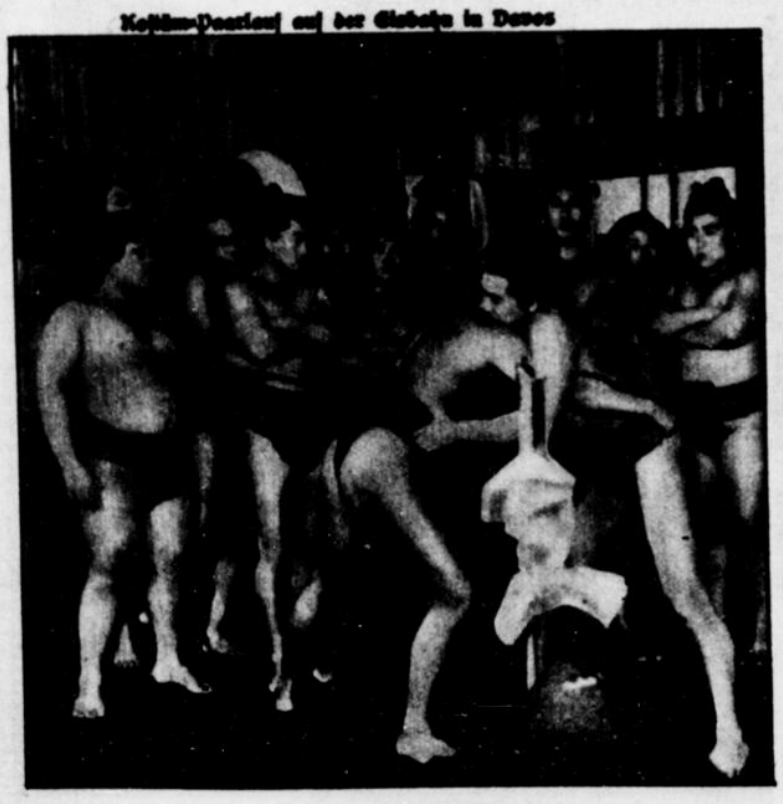
Ganzjähr. Sprung einer Torhüterin beim Handballspiel
Scherer Photo



Zentralafrika gegen Schweiz!
Ein Hodymasenscherz auf der Davoser Eisbahn
Aufn. Dr. Burgerstein

Vom Sport

Kostümposieren auf der Eisbahn in Davos





Japanische Ringer beim Training
(Kraft hat hier wohl kaum etwas mit Schönheit zu tun)
Aufn. John Grandens

Unterricht im Bogenschießen bei einem Sachverständigen
Ein Indianerhäuptling von den Gummaindianern unterweist ein modernes junges Mädchen, das allen Sportarten gerecht werden will, in der Kunst des Bogenschießens
Aufn. Presse-Photo

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
J. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 215
Rohölmotor, Deutz, 9 PS, liegende Bauart, †
Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, auf kurze Zeit ges., wie neu, bill. Gebr. Temmelroth, B., Tel. 828.
Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom. Elektrogeschäfte liefert ab Lager
J. Fichthorn, Barm., Mittl. Fernruf 6245.
Einscheiben-Shapingmaschin.
modern, erstklassig, hängende Leistung 200-250 mm Hub, liefert äußerst preisw. zu günstig. Bedingg.
Friedrich Kleop, Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Soling.
Gr. Akkumulator, 2×2 Volt, billig zu verk. Peters, Elberf., Neuenhöferstr. 61.
Doppelte Schachtenmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5. †
Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. L. Stuffmann, Barmen, Nr. 56b Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.
Strin. Spulmaschine d. zu v. W. Riepesel, Landwehr. Radevormwald. p1884
dopp. † Strangspulmaschine
f. B.-B., Bw., u. Eis.-ausz. mit Einzelantrieb d. zu vk. od. m. Händ. Arb. zu vermieten. Masch. f. stehen bleiben Ang. unt. B 2111 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Hellendahlerst. 150, I.
Dentzer Dieselm 35 PS, Drehstroms-Dyn 7501., 15 KW., 37,5 Amp. Gleichstroms-Dyn 9101., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V. Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf. † Telephon 2961 Barmen.
R.S.U., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (6fach) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8. Telephon 2414. †
Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Spies, Elberfeld. 17161 Luisenstr. 16.
gefr. dklbl. Jackett. 44, einf. warm. Mantel 44, schwz. Tuchmantel 44, getr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44. Händl. verb. Hake, E., Grifflenberg 5, III. 1-5 nachm. †
Jagdgemälde
in feinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 M das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dss. Bl. g427
Spaethe / Elberfeld
Herzogstraße 37. b402

Auch im Winter blüht die Schönheit



Wenn der glitzernde Schnee Sie lockt, in froher Gesellschaft hinaus zu ziehen in Berg und Wald – wenn Ihr erfrischtes Blut das Leben doppelt schön macht, dann genießen Sie den gesunden, verjüngenden Sport ohne Bedenken.

Einfach ist das Geheimnis

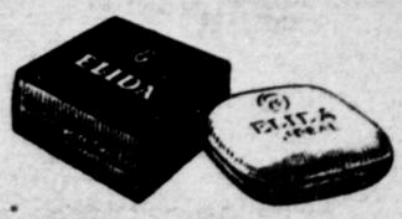
Keine Dame, noch so zart und empfindlich, braucht im Winter Angst für ihren Teint zu haben. Ehe Sie hinausgehen in die Winterluft, tragen Sie etwas Elida Jede Stunde Creme auf Gesicht und Hände auf. In wenigen Sekunden verschwindet sie und hinterläßt einen unsichtbaren, schützenden Überzug.

Vor dem Schlafengehen reiben Sie nach dem Bade die Haut sorgfältig mit Elida Citronen-Coldcream ein, welche ihr das Fett wieder zuführt, das ihr Luft, Sonne und Wind entzogen haben.

Am Morgen werden Sie mit Begeisterung die milde, reine Elida Idealseife benützen, die selbst die zarteste Haut ständig, auch im Winter, ohne Störung verträgt. Ein Edelprodukt zu einem vernünftigen Preis – sparsam durch höchste Qualität.



ELIDA
CITRONEN-COLDCREAM
Citrone und Coldcream, uralte Schönheitsmittel, durch modernste Wissenschaft sinnreich vereint, in handlicher Form.
Tube M. 1.–, Tiegel M. 1.50



ELIDA
IDEALSEIFE
Gibt reichen, zart duftenden Schaum, macht Rauheit schwinden, wirkt auf den Gesichtsteint angenehm und erfrischend.
Die Luxusseife für 80 Pf., doppelt stark parfümiert M. 1.–



ELIDA
JEDE STUNDE CREME
Glänzt nicht – klebt nicht – fettet nicht, stets wirksam – nie sichtbar, das Geheimnis manches vielbewunderten Teints.
Hautfarbene Mattcreme, Tube M. 1.–

ELIDA HAUTPFLEGE

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas

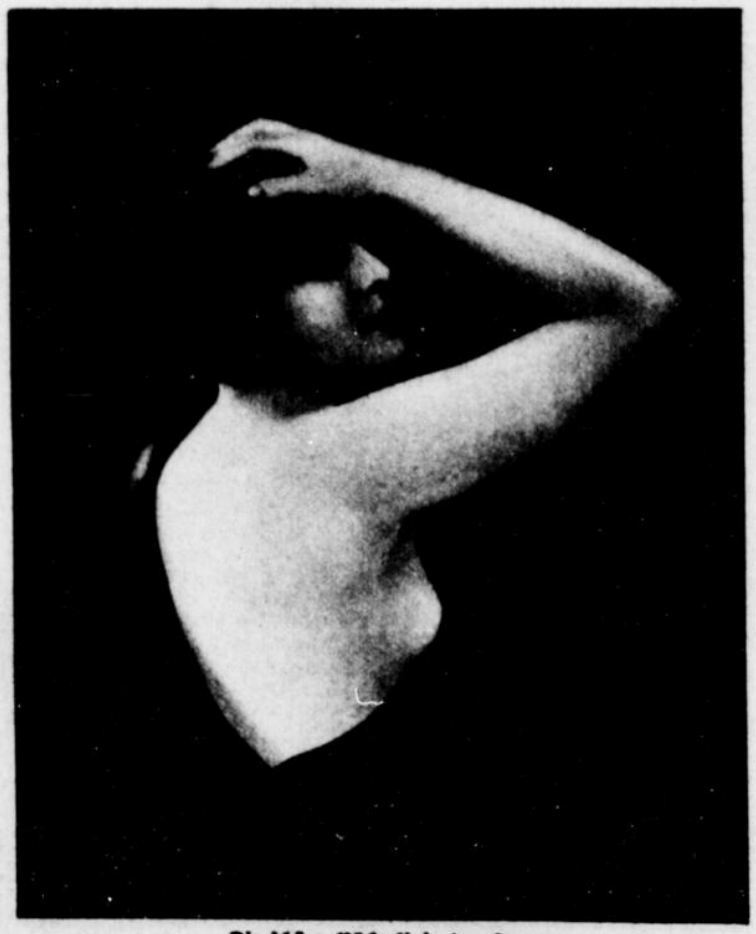
gelang ihm auch in der 30. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen

Möbel
Drei Schlager!
Schlafzimmer
echt Eiche, mod. avarte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.-
Adler
b135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-



Die schöne Rückenlinie der Frau
Die Schauspielerin Lil Dagover
Aufn. A. Binder



Die schöne Rückenlinie der Frau
Die Filmschauspielerin Lya de Putti
Aufn. A. Binder

Das Bildnis der Pompadour

Von Heinz Steguweit

Er hatte schon immer über das Bild der Pompadour geschimpft, nicht weil ganz Potsdam die Köpfe hämisch zusammenstak, nicht weil ihm selber das amoureuse Frauenzimmer ein Ärgernis wurde, nein: der Rahmen war konventionell und schief geschnitten, darum war er glücklich, eines Abends den Flur zu betreten, wo endlich — endlich ein Mann sich befleißigte, das Bild vom Nagel zu heben, es getreulich zur Reparatur zu tragen. Doch da der Ärmste zu klein und sichtlich auch zu schwach schien, allein das schwere Kunstwerk zu bergen, hat ihm der König freundlich geholfen und mit huldvollem Zuspruch den Rücken geklopft.

Aber am Tage darauf kam Fredersdorff keuchend zum König, ihm ein gerichtliches Dekret vorzulegen des Inhalts, daß ein berüchtigter Dieb zu Babelsberg



Die schöne Rückenlinie der Frau
Die Filmschauspielerin Maria Corda

versucht habe, das berühmte Bildnis der Pompadour zu veräußern. Der Gauner, so stammelte Fredersdorff, der Gauner müsse Helfershelfer gehabt haben, denn wie konnte er in den Flur des Schlosses? Wie — und das vor allen Dingen — wie konnte er allein das schwere und hoch hängende Bild von der Wand entfernen? — Ja, die Gendarmerie schätze sich glücklich, das wertvolle Gemälde hiermit gerettet zu haben und erlaube sich nur noch die untertänigste Frage, was mit dem gefangenen Dieb und seinen etwaigen Helfern geschehen sollte?

Der König brummte nicht eben ärgerlich, vielmehr klärten sich seine Augen mit heiteren Linien auf; er reichte Fredersdorff das amtliche Dekret mit den Worten zurück, man solle für diesmal den Spitzbuben laufen lassen, denn er — der König — habe keine Lust, als Roi de Prusse auch noch als Helfershelfer von Spitzbuben hinter Schloß und Riegel zu wandern.

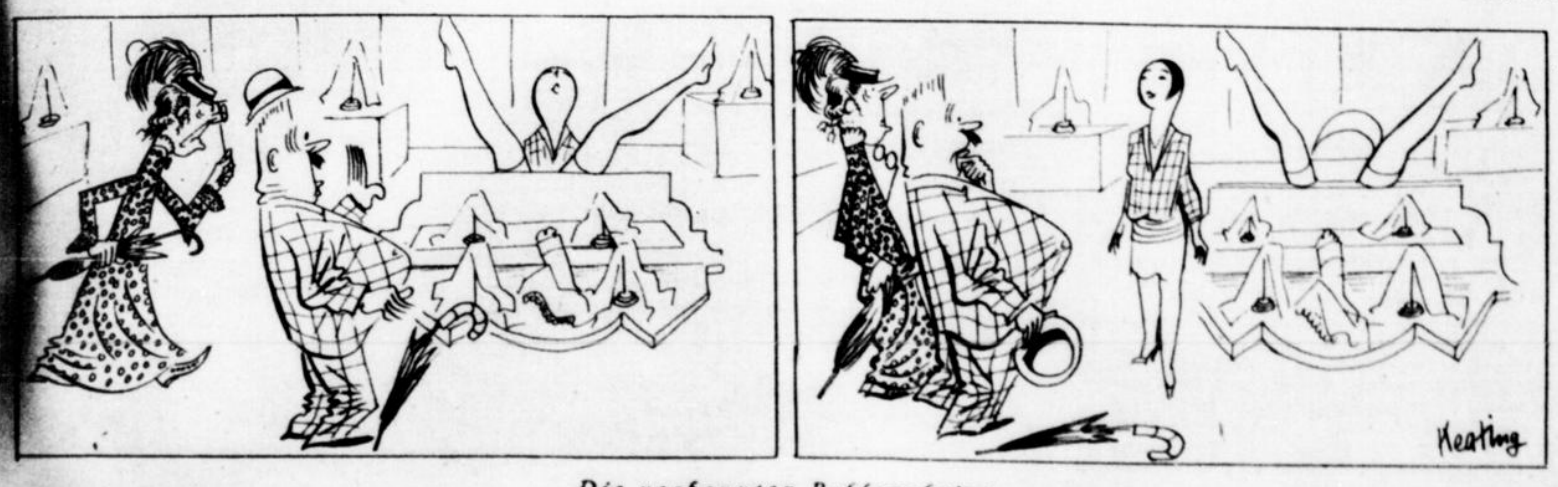
Die beiden Verse

Ein Freund Victor Hugos zeigte sich ungläubig in punkto Unsterblichkeit und verfocht seine Meinung mit einer Anmaßung, die Hugo peinlich berührte.

„Vielleicht haben Sie recht", sagte Hugo. „Es gibt Sterbliche und Unsterbliche. Eines Tags zum Beispiel notierte Dante zwei Verse auf einen Bogen Papier. Er ließ den Bogen liegen und machte einen Spaziergang. — „Wie glücklich bin ich," sagte der erste Vers, „daß ich ein Vers von Dante bin: ich bin unsterblich!" — „Glaubst du wirklich?" entgegnete der zweite, „ich glaube nicht an die Unsterblichkeit." — Als Dante zurückkehrte, überlas er die beiden Verse nochmals, und da er ihm mißfiel, strich er den zweiten."

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
J. Bauerwald,
Barmen, Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1036, 4371 219
Rohölmotor, Deutz, 9 PS, liegende Bauart, †
Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, billig. Gebr. Bemmerroth, B., Tel. 628.
Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom.
Elektromotoren ab Lager
J. Fichthorn,
Barmen, Bleicherstr. Fernruf 6245.
Einscheiben-Shapingmaschin.
modern, erstklassig, höchste Leistung 250-900 mm Hub, liefert äußerst preisw. zu günstig. Bedingungen
Friedrich Klopp,
Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2160 Amt Solingen.
Gr. Akkumulator, 3×2 Volt, billig zu verk. Peters, Elberf., Neulandstr. 61.
Doppelte Schachtumschalter, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 3. †
Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. A. Stuffmann,
Barmen, Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.
Kriv. Spulmaschine
b. zu v. W. Riebesel, Landwehr. Nähe Barmwald. b1884
Strumpf-Spulmaschine
f. K.-B., Div. u. Stg., evtl. mit Einzelantrieb, b. zu vk. od. m. ständ. Arb. zu vermieten. Masch. f. stehen bleiben. Ang. unt. B 2111 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine,
Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellendahlerstr. 150, I. r.
Deutzer Dieselm 35 PS,
Drehstrom-Dyn 750 U., 25 KVA., 87,5 Amp.
Gleichstrom-Dyn 910 U., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V.
Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenspäne wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2961 Barmen.
5/18 „Scheibera" R.-S.-M., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (6fach) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8. Telephon 2414. 9117161
Damenrad M. 123. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Spies, Elberfeld. Luisenstr. 14.
geg. bildh. Dackel. 44, einf. warm. Mantel. 44, schw. Tuchmantel. 44, gestr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44. Händl. verb. Hafe, E., Grifflenberg 5, III. 1—5 nachm.
Jagdgemälde
in feinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 ℳ das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dies. Bl. 9427
Spaethe / Elberfeld
Herzogstraße 37. b402

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Die verkannten Reklamebeine
1. Unerhört! *2. Sie wünschen, bitte?! –*

HUMOR

Zweierlei

A (zu einem Bekannten): „Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was Sie tun würden, wenn Sie Rothschilds Einkommen hätten?"

B: „Nein, aber ich habe mich schon oft gefragt, was Rothschild tun würde, wenn er mein Einkommen hätte."

Der rücksichtslose Arzt

„Es steht nicht gut um Sie", erklärte der Arzt dem Patienten. „Ihr Zustand hat sich leider verschlimmert, und wenn nicht ein Wunder geschieht, ist wenig Hoffnung. Haben Sie den Wunsch, jemanden zu sehen?"

„Allerdings", antwortete der Patient mürrisch.

„Ja, wen denn?" fragte der Doktor.

„Einen andern Arzt", sagte der Patient.

Beim Stellenvermittler

Hausmädchen: „Ja, gnäd'ge Frau, for 20 Mark 'nen Monat kann ich aber keene großen Sprünge machen."

Hausfrau: „So auch nicht nötig; ich hab' Sie ja auch nicht als Balletteuse engagiert."

Kindermund

„Weshalb möchtest du denn kein Engel werden, mein Liebling?" fragte die Mutter, als sie ihr Kindchen zu Bett brachte.

„Weil ich dann abends nicht weiß, wie ich das Nachthemd über die Flügel bekomme."

Ach so!

„Ich habe seit zwei Jahren nicht zu meiner Frau gesprochen." — „Warum nicht?" — „Um sie nicht zu unterbrechen!"

Der bescheidene Prediger

Ein bekannter Prediger des 18. Jahrhunderts war Bourdaloue in Frankreich. Einst machte man ihm das Kompliment, daß er der beste Prediger Frankreichs sei. „O nein," sagte er, höflich abwehrend, „das bin ich keineswegs; der beste Prediger ist der Kapuziner von St. Antoine. Auf seine Predigten hin haben Spitzbuben schon Börsen und Uhren zurückgegeben, die sie während meiner Predigten gestohlen hatten."

Unmögliche Aufgabe

Friedrich der Große hatte die Gewohnheit, den Wissenschaftlern und Gelehrten halb im Ernst, halb im Scherz allerhand knifflige Fragen zur Entscheidung vorzulegen. So legte er einst der Akademie die Frage vor: „Warum gibt ein mit Champagner gefülltes Glas einen reineren Klang als ein mit Burgunderwein gefülltes?" Der Gelehrte Sulzer antwortete darauf namens der Akademie: „Die Mitglieder der Akademie sehen sich bei ihrer geringen Besoldung zu ihrem Bedauern außerstande, solch kostbare Versuche anzustellen."

Die Franzosen sollen Deutschland mehr besuchen!

Henri IV. sagte einem deutschen Fürsten, der zu Besuch nach Paris gekommen war: „Euer Liebden taten wohl, nach Frankreich zu kommen, wie Franzosen finden in Deutschland nichts zu lernen."

Darauf antwortete der deutsche Fürst: „Doch, etwas — Bescheidenheit!"



Mystikum Compact

der feste Puder für die Handtasche

Ein Gesicht wie Pastell

Sie erreichen es mit Mystikum Puder. Gesicht und Nasenspitze glänzen nicht mehr. Die Haut wird von einem matten Schimmer gleichmäßig verschönt. In der Handtasche nehmen Sie Mystikum Compact, den festen Puder, mit, um diesen Helfer Ihrer Schönheit auch unterwegs bei sich zu haben. Mystikum Puder 0.75, 1.50, 2.25, Mystikum Compact, mit Spiegel und Quaste, 1.–, Golddosen 1,50, 2,–



SCHERK
BERLIN · NEW YORK · WIEN

Scherk-Cold Cream
der Cream aus Wachs u. feinem Öl 0.60, 1.–, 1.50



Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsjägerflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas

gelang ihm auch in der 80. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen

Möbel Adler

Drei Schlager!

Schlafzimmer echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank **600.-**

8135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-

Rätsel

Silbenrätsel

Aus den Silben:

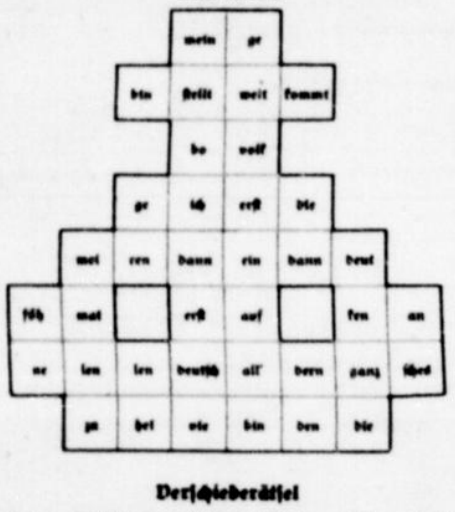
ar — au — ban — be — burg — cen — da
dit — do — el — er — fun — gel — he — hei
heim — hek — i — le — lich — me — meers
na — nat — ne — nid — o — or — ra — raa — ran
ro — row — stein — stern — tai — tar — te
ten — ter — ti — tur — win

sind 19 Wörter zu bilden, deren 1. u. 3. Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Jahreszeit, 2. Amtskleid, 3. deutschen Dichter, 4. sächsische Stadt, 5. persische Hauptstadt, 6. männlichen Vornamen, 7. Wirbelsturm, 8. weiblichen Vornamen, 9. Nebenfluß des Mains, 10. Schriftsteller, 11. Münze, 12. Flächenmaß, 13. Romanschriftsteller, 14. Längenmaß, 15. Stacheltier, 16. Straßenräuber, 17. bulgarischen General, 18. badische Stadt, 19. römische Göttin.

Rätsel aus alter Zeit

Oft bin ich der Menschen einziges Wissen.
Gar mancher gibt sich mit mir nur ab.
Mich zu erzeugen, sind viele beflissen,
Wer mich hat, geht am Bettelstab.
Man erhält mich umsonst und ohne Geld,
Ich war, bevor ward erschaffen die Welt.

Rösselsprung



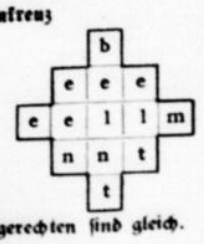
Verschieberätsel

Spree — Weichsel — Ruhr — Main — Elbe — Mosel
Weser — Rhein

Die vorstehenden Flußnamen sind untereinandergesetzt solange zu verschieben, bis eine senkrechte Buchstabenreihe einen deutschen Dichter bezeichnet.

Buchstabenkreuz

Buchstabe
Alkoholisches Getränk
Naturerscheinung
Getränk
Buchstabe



Die Senkrechten und Wagerechten sind gleich.

Homonyme aus alter Zeit

Ist Euch wie mir ein deutsches Wort bekannt
Für schlechte Pferde, Fabeln und ein Land?

Karreerätsel



Es sind 15 Wörter von untenstehender Bedeutung zu finden, deren einzelne Buchstaben in die durch Ziffern bezeichneten Karrees gesetzt werden. Sämtliche Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, ergeben ein Zitat aus Goethes Tasso. — Bedeutung der Wörter: 1. Funkstation: 31, 52, 34, 23, 11; 2. Stadt an der französischen Riviera: 3, 16, 49, 15, 52; 3. exotischer Baum: 15, 20, 36, 1, 8; 4. Perserkönig: 5, 32, 8, 43, 34, 47; 5. Singvogel: 32, 9, 27, 23, 22; 6. Stadt in Spanisch-Marokko: 48, 38, 54, 34, 52, 33; 7. industrielle Vereinigung: 19, 8, 50, 41, 48; 8. historische Insel, 14, 46, 6, 30, 26, 52; 9. Raubtier: 6, 50, 28, 18, 40; 10. Gott der Unterwelt: 29, 52, 21, 44, 40; 11. Weinbauer: 37, 39, 56, 15, 7, 8; 12. deutscher Philosoph: 45, 39, 13, 51, 19, 17; 13. Fluß in Frankreich: 16, 12, 55, 8, 10; 14. Ausdruck im Schachspiel: 8, 4, 24, 2, 42; 15. Strom in Sibirien: 53, 25, 35, 52.

Musikalisches Schieberätsel

Troubadour, Rigoletto, Freischütz, Butterfly, Salome, Rosenkavalier

Vorstehende Opernnamen sind seitlich so zu verschieben, daß eine senkrechte Buchstabenreihe entsteht, die, von oben nach unten gelesen, den Namen einer Oper von Puccini ergibt.

Berufstätig

Nach Umordnung der Buchstaben ergeben sowohl der Rücken des Kammes als auch jeder der vier Zähne je einen Beruf.

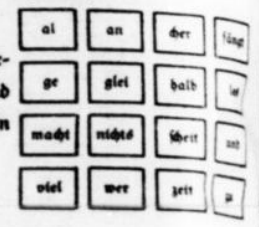
a	d	e	e	e	e	e
e		l		r		s
e		l		r		s
i		m		r		u
i		n		r		u
k		o		r		u

Wintervergnügen

Als Kind sie spielte mit dem Wort. —
Ach, diese Jugend ist längst fort!
Trotzdem hab' ich sie heut' geseh'n
Fein aufgeputzt zum Worte geh'n.

Steinchenrätsel

Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu setzen, daß sich ein Sprichwort ergibt.



Zoologie

Im Zoo war ich und dort sah ich ein Tier,
Das machte die Reise von Peru nach hier.
Dann ging ins Aquarium ich auch noch hinein,
Erblickt' dort ein Exchen, buntschillernd und klein.
Ich glaubte zu träumen —: denn in ihm vereint
Hab ich auch das Tier aus dem Zoo entdeckt.

Besuchskarterätsel

O. M. Fürlter

Goethe

Wenn die Zeichen anders stehen,
Ist, was ich bin, sogleich zu sehen.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Tacitus, 2. Urheber, 3. Eide, 4. Reuter, 5. Ebene, 6. Canterbury, 7. Heine, 8. Thema, 9. Urmia, 10. Neapel, 11. Donar, 12. Soden. — Is recht und scheue niemand. — **Verwandlungsrätsel:** Schulter—Schulte. — **Rösselsprung:** Eine innere Abwendigkeit treibt uns, / in allem nach Wahrheit zu streben, / auch wenn sie unsern Meinungen und Wünschen entgegensteht. / Irrtum kann uns angenehm sein, / aber nie befriedigen. Wieland. — **Verschieberätsel:** Ebbe. — **Rätsel:** Trompete—Rom—Brom. — **Kreuzworträtsel:** Wagerecht: 1. Salome, 3. Arezzo, 5. Talar, 7. Isel, 8. Ade, 10. Veteran, 12. Ohm, 13. Genre, 15. Aber, 16. Segel, 17. Ode, 18. Koks, 20. Rauen, 22. Algen, 23. Sadowa, 25. Kelle, 28. Besen, 30. Najaden, 31. Tagore. Senkrecht: 1. Samoa, 2. Meta, 3. Mosel, 4. Teheran, 6. Lene, 7. Jean, 9. Degen, 11. Tegel, 12. Oder, 14. Koks, 15. Adenau, 18. Regen, 19. Udo, 21. Enkel, 22. Ilmau, 23. Sage, 24. Wabe, 26. Lenore, 27. Loden, 29. Sesam. — **Abstrichrätsel:** Regen. — **Magisches Quadrat:** Bild, Idar, Lama, Oran. — **Alte Charade:** Zeitalter. — **Quadraträtsel:** David, Vesuv. — **Altes Rätsel:** Raum. — **Besuchskarterätsel:** Luftschiffer.

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Bauerwald, Barmen, Hindenburgplatz 8, 3a und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 4371 215

Rohölmotor, Deutz, 9 Pf., liegende Bauart, †
Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Bemmelroth, B., Tel. 629.

Webstuhlmotor. Kleinmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom, Bleiakkumulatoren liefert ab Lager
F. Fichtborn, Barmen, Gerhardstr. Fernruf 6345.

Einscheiben-Shapingmaschine, modern, erstklassig, schnelle Leistung, 300–900 mm Hub, tief äußerst preiswert zu günstig. Bedingungen.
Friedrich Klopp, Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.

Gr. Akkumulator, 6×2 Volt, billig zu verk. Wittib, Albert, Westendstr. 61.

Doppelte Schachtelmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5.



Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. H. Stuffmann, Barmen, Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

Strick-Spinnmaschine D. zu v. W. Riedesel, Landwehr, Rabenspornwald b1864

Strumpfwirkmaschine f. 2 F., Bin., u. Fig., gut, mit Einzelantrieb d. zu verk. od. m. händ. Arb. zu vermieten. Masch. f. stehen bleiben. Ang. unt. B 2111 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellendahlerstr. 150, I.

Denzer Dieseln 25 PS.
Drehstroms-Thr 7501l., 25 KVA., 3000 Volt
Gleichstroms-Th... 9101l., 7,5 KW., 4765 Amp., 115/1600 Volt
Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 25 Eisenfässer wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2061 Barmen.

Zu Haustrinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.
Man befrage den Hausarzt.
Broschüren durch das Fachinger-Zentralbureau, Berlin W 8, Wilhelmstraße 55.
Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien usw.
STAATL. FACHINGEN



Griffliches Musikinstr.-Versandgeschäft Deutschlands
Meinel & Herold
Musikinstrumente, Sprechapparate u. Harmonikafabrik
Klingenthal No. 148
versenden direkt an Private zu von Käufern bestaunten niedrigen Preisen Musikinstrumente, Sprechapparate, Harmonikas
Ca. 2000 im vergangenen Jahre verkaufte Instrumente sprechen über 100% deutlich begeisterte Dankschreiben unserem schlagend unsere Leistungsfähigkeit!
Mandoline RM 7.–
Grosse Flöten RM 6.50 an



Für Raucher
gibt es nichts Besseres zur Erhaltung schneeweißer Zähne als die von Zahnärzten als die beste existierende Zahnpasta anerkannte
BIOX
DIE SAUERSTOFF-ZAHNPASTA
BIOX ULTRA STARK SCHÄUMEND

D.D.D. Heilmittel
für Krankheiten der
Haut u. Kopfhaut
gibt sofortige Linderung
Kaufen Sie heute noch bei Ihrem Apotheker eine Flasche zu M. 2,75 oder portofrei von
Schiller's Versandapotheke Berlin W 62, Kleiststraße 34

Nervenschwäche
Nerven- und Gemütskranke, Neurasthenker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verlangen Prospekt Nr. 5 gegen Einsendung von 20 Pf. über eine neue bahnbrechende Methode. Begeisterte Anerkennungen des In- und Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen.
Lütégia G. m. b. H., Kassel 87.

Mingol TABLETTEN
gegen Husten, Heiserkeit
Originalpackung 50 Pf., in Drogerien u. Apotheken

5/18 „Seydera" R.S.U., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (6fach) günstig zu verk. — Karn. Elbf., Marienstr. 8. Telephon 2414.

Damenrad M. 123. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 93. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld.** 17161 Leinensatz. 16.

gebr. dklbl. Backenfl. 44, einf. warm. Mantel 44, schwz. Tuchmantel 44, gebr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44. Händl. verb. Hake, E., Grifflenberg 5, III. 1–5 nachm.

Jagdgemälde
in seinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 M das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dss. Bl. g427

Spaethe / Elberfeld
Herzogstraße 37. b402

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Das literarische Heiratsbüro

Von



Alexander von Gleichen-Rußwurm
(dem Urenkel Schillers)

Aufn. Dalia

In ihrem behaglichen Salon, dessen graulackierte Möbel sich zart von der hellgrünen Wand abhoben, empfing Frau Marianne Christine von Ziegler, geborene Romanus, Leipzigs Sappho, einmal in der Woche zum Tee und ließ meist für ausgewählte Freunde ein kleines Abendessen folgen, wie es in Paris Mode war. Wer sich zur großen und feinen Welt rechnete, wer literarischen Ehrgeiz besaß oder zu denen gehörte, die in Stadt- und Tagesfragen mitreden, drängte sich, der schönen und geistreichen Frau seine Aufwartung zu machen.

Da erschien bei der „Sprachmeisterin aller Deutschen", wie Herr von Loen in einem Briefe schrieb, des Geheimrats Gottsched gewichtige Persönlichkeit. Man stellte ihm einen besonderen schweren Stuhl neben das Sofa der Zieglerin, damit er die kleinen Möbel nicht gefährde. Dann kam des wuchtigen Mannes liebliche Gattin, Luise Adelgunde, und glich mit ihrer Anmut seine Schwerfälligkeit aus. Da waren regelmäßige Besucher der heitere Lebenskünstler Balthasar von Stimmwehe, ein Herr von Lamprecht und der elegante junge Professor Philippi, dem die Verse des „Menommist" ein Denkmal setzen könnten:

Es rauschte West und Rock, es duftete das Haar,
Und um ihn her goß sich in süßer Atmosphäre
Lavendel und Jasmin, der schönen Welt zur Ehre.

Was Wunder, wenn die ältere ledige Weiblichkeit für ihn schwärmte und viele sentimentale Augen auf ihn gerichtet waren, so oft er vom Kolleg nach Hause ging. Besonders aber schwärmte für ihn die Jungfer Dorchen Reimerin, deren Herz so stark aufgelodert war, daß sie allwöchentlich zur Zieglerin kam.

So war wieder einmal ein Dienstag gekommen, an dem man sich eifrig, doch mit scherzender Leichtigkeit über das Recht des Hanswursten auf der Bühne stritt, als Jungfer Dorchen den Augenblick benutzte, in dem sich Frau Christiane des Teekessels annahm, um zu ihr zu treten und ihr leise leidenschaftlich ins Ohr zu flüstern.

Während die andern für oder gegen den Harlekin ins Feuer gerieten, gestand Dorchen der Freundin, daß Philippi das Glück ihres Lebens ausmache und bat sie, diese sentimentale Angelegenheit zu vermitteln.

Frau Christiane, die nur mit halbem Ohr zuhörte, da sie sich viel mehr für das Schicksal des Hanswursten als für jenes der verliebten Närrin interessierte, suchte sich mit einigen spöttischen Bemerkungen aus der Sache zu ziehen. Sie machte eine Anspielung auf Pierrette, die wohl diesmal den Harlekin vergeblich anschmachte und tat auch eine Zitronenscheibe in eine Tasse Tee.

Es drängte die Beherrscherin des Salons, so schnell wie möglich in den Kreis der Gäste zurückzukehren, die, ohne ihre sanfte Leitung zu spüren, bereits recht laut wurden.

„Der Hanswurst ist nichts als ein Affe, die Bühne darf nie und nimmer zur Menagerie erniedrigt werden", rief Gottsched, und Herr Lamprecht antwortete zum Gefallen der Zieglerin: „Mir ist witzige, wenn auch derbe Prosa im Munde des Harlekins lieber, als geschwollene Verse, von einem Heldenspieler deklamiert."

Der Geheimrat Gottsched sprang auf, daß alle Tassen wackelten.

„Da Sie nur gute, ja herrliche Verse machen, Herr Geheimrat, berühret Sie der Hanswurst doch nicht", begütigte die Zieglerin, und warf dabei Lamprecht einen bekehrenden Blick zu.

Doch dieser sagte spitz und langsam: „Ich ahnte natürlich nicht, daß sich unser Lehrer hätte getroffen fühlen können."

Es lag Fehdestimmung über dem Salon, und die Zieglerin erhielt von Philippi, den sie allzu gefühlvoll anhimmelte, eine „vernichtende Bombe", wie man in diesem Kreis witzige Abfertigungen nannte. Die Zieglerin nahm seine bissige Bemerkung auf und meinte mit einem Seitenblick auf Dorchen: „Für gestern muß ich Ihnen den Hanswurst im Komödienhaus der Neuberin in Schutz nehmen, er hat eine recht gute Bemerkung gemacht und gesagt: Wer nach den Sternen guckt, fällt nicht in die Pfütze."

Kaum die Tränen zurückhaltend, verabschiedete sich die Reimerin rasch unter einem fadenscheinigen Vorwand und schwur auf der Treppe, ins feindliche Lager überzugehen.

Dies feindliche Lager war überall, wo man den „leichten Pariser Ton" verspottete und sich fragte, woher denn die Zieglerin das Geld für ihre Soupers nehme und überall, wo eine Bombe der spottsüchtigen literarischen Leute einmal eingeschlagen.

Nach dem Abgang der Reimerin ergriff Philippi das Wort im Salon und sprach viel durcheinander über Liebe und Ehe, daß die Gottschedin, als sie mit ihrem Mann auf der Straße war und vorsichtig hinter dem laternentragenden Diener herstrippelte, meinte, der elegante Herr sei „ein Phantast mit verwirrtem Gehirn" und werde noch den ganzen Salon ins Gerede bringen.

Doch der große Mann fertigte die Gattin kühl mit den Worten ab, ein einhellig erwähltes Mitglied der Deutschen Gesellschaft, wie es die Zieglerin als einzige Dame sei, werde man in Leipzig nicht fallen lassen.

Still lächelte die Gottschedin vor sich hin.

Milch u. CRUX KINDER-ZWIEBACK sind nahrhaft und gut für jedes Kind!

Öffentliche Erwiderung

an Frau Anne Gisa-Schröder,

Hier.

Liebe Frau Gisa-Schröder,

mußte die Angelegenheit denn an die große Glocke gehängt werden? Ich bin nun einmal ganz und gar nicht für eine Auseinandersetzung in aller Öffentlichkeit. Durch Ihren offenen Brief zwingen Sie mich aber, Ihnen auf dem gleichen Wege zu antworten.

Ihren Mann habe ich vorgestern wieder gesprochen, und meine Muschi traf sich mit Ihrem Gerd zum 5-Uhr-Tee bei Frau Gussi-Meier. Ihr Mann hat mir gegenüber nichts geäußert, und Ihr Gerd kann auch nichts gesagt haben, sonst wüßte ich es; Muschi erzählt mir alles. So schlimm können die Anzüge der beiden Herren nach dem Hausball bei mir nicht ausgesehen haben. Wahrscheinlich haben Sie etwas übertrieben. Schließlich geht so ein bißchen Puder vom Frack doch auch wieder ab.

Das wissen wir schon lange, daß Ihr Gerd für den Duft der Zuckooh-Creme schwärmt. Er hat mir mal verraten, warum er die Hand der Mutter etwas häufiger an seine Lippen führt, als man es bei aller Ritterlichkeit eines Sohnes sonst gewohnt ist. Aber glauben Sie nur nicht, daß diese Vertraulichkeit uns erst auf die Zuckooh-Creme aufmerksam machte. Zuckooh-Creme wird in meinem Hause seit über 20 Jahre verwendet. Nur nehme ich mit Vorliebe die fetthaltige Zuckooh-Creme, weil sie die einzige Fettcreme ist, die restlos in die Haut eindringt, ohne einen Fettbelag zurückzulassen. Sie eignet sich so vorzüglich zur allgemeinen Hautpflege, besonders auch als Creme zur Selbstmassage von Gesicht, Hals, Armen und Händen. Während eine Massage-Creme nur ein Gleitmittel ist, das auf der Hautoberfläche bleibt, ist Zuckooh-Creme Gleitmittel und Hautpflegemittel zugleich. Man spart also Geld und Zeit, wenn man die fetthaltige Zuckooh-Creme benutzt.

Auf der fetthaltigen Zuckooh-Creme haftet der Puder so gut. Die Preise von 30, 45, 65 und 90 Pf. für eine Tube zahlen wir bei unserem Drogisten auch. Zuckooh-Creme ist doch ein Markenartikel, der überall in gleicher Güte zum gleichen Preise erhältlich ist.

Vielleicht haben wir zu unserem Hausball mit Puder des Guten etwas zuviel getan. Wir haben aber inzwischen die nicht fettende Zuckooh-Creme ausprobiert und müssen Ihnen recht geben. Diese Vereinigung von Creme mit Puder, die ebenfalls restlos in die Haut eindringt, ihr dabei eine wunderbare, alabasterne Tönung verleiht, färbt nicht im geringsten ab. Wir werden die nicht fettende Zuckooh-Creme am Tage, für Ball, Theater und Gesellschaft und die fetthaltige Zuckooh-Creme zur Pflege vor dem Schlafengehen verwenden.

Eine Liebe ist der andern wert! Wissen Sie, daß außer der bekannten, milden Zuckooh-Creme-Seife zu 70 Pf. die Zuckooh-Sahnenseife, 95 g schwer, prachtvoll schäumend, wunderbar duftend, zart und ausgiebig, zu nur 35 Pf. verkauft wird? Ich habe dadurch schon viel Geld gespart. Versuchen Sie sie auch, und dann sagen Sie mir, ob Sie mir nicht wieder gut sind.

Ihre
Frau Meyer-Müller.

Anzeigenschluß 11 Tage vor Erscheinen

Eigener Drahtbericht.

London, 20. Februar. Nach Berichten aus Malta ist die 8. englische Torpedobootsflottille gestern nach Schanghai in See gegangen.

Leute waren die beiden Verteidiger Willy und Monnier, ferner der Stürmer Bunyan und vor allem der Torwächter Lebidois.

Der Spielverlauf war mit wenigen Ausnahmen, besonders in der ersten Hälfte, schleppend. Zum Schluß kam etwas

gelang ihm auch in der 90. Minute, nachdem Philipp seinen Posten verlassen hatte, das Ehrentor zu erzielen. Kurz vor Schluß stellte Raue das Ergebnis auf 5:1 und so blieb es auch. Das Eckenverhältnis war 8:3 für Berlin. Der Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Grundbesitzer muß daneben gegeben sein.

4. Ausschaltung aller bureaukratischen Eingriffe in die Siedlungstätigkeit. Die wirtschaftliche Selbständigkeit und Beweglichkeit der Siedlungsträger muß vielmehr zur Sicherung eines wirklich wirtschaftlichen

Möbel Adler
Drei Schlager!
Schlafzimmer echt Eiche, mod. aparte Form, in allen Teilen voll abgesperrt, vollständig, mit 180 cm breit. Schrank 600.-
9135 Ausstellung vornehmer Wohnungs-



Szenenbild aus einem in Japan gedrehten deutschen Film
Elga Brink als Japanerin mit den heiligen Rehen im heiligen Tempelgarten von Nagasaki Aufn. Metzner-Film



Nubische Schönen aus einer Vorstadt Kairos bei einem Spaziergang
Aufn. Ross-Photo

Der König und die Schlange / Ein Märchen für Erwachsene

Es war einmal ein König, der sich in seinem großen Schloß schrecklich langweilte. Wie ein Schatten folgte ihm die Langeweile überall hin.

Eines Tages sah der König am Ufer des Teiches in seinem Park eine Schlange. Als er in sein Schloß zurückgekehrt war, hatte er die Begegnung bereits vergessen, nur die Augen der Schlange konnte er nicht vergessen. Wie zwei feurige Kohlen standen sie vor ihm. Am nächsten Tage ging er wieder zum Teich und fand die Schlange, auch am dritten Tage sah er die Schlange. Der König gewann die Schlange lieb. Er liebte sie mehr als sein Leben, mehr als alles andere in der Welt. Und er baute für sie ein goldenes Schloß und befahl, die Schlange wie eine Königin zu ehren.

Feinde griffen das Land des Königs an. Er sammelte seine Truppen, und er stand an der Spitze verjagte die Feinde aus seinem Lande. Als der König als Sieger in die Hauptstadt zurückkehrte, wurde ein großes Fest veranstaltet. Während des Festes saß die Schlange auf dem Thron neben dem König, und als niemand auf sie achtete, ließ sie ihren Giftstachel in den Becher des Königs fallen. Der König trank. Niemals hatte er so köstlichen Wein getrunken, und doch war der Wein vergiftet.

Der König starb und wurde beerdigt. Und die Schlange?

Die Schlange kroch in das andere Königreich, um auch dort den anderen König zu bezaubern.

Wassily Wertograder



Skye-Terrier, welche den ersten Preis mit dem Prädikat „vorzüglich" erhielten Aufn. H. Walter

Prachtkerle aus der großen Rassehund-Ausstellung in Berlin



Englische Schäfdogge, die in ihrer Klasse den ersten Preis mit dem Prädikat „vorzüglich" gewann
H. Walter



Französischer Bully, Lony v. Habsburg, erhielt den ersten Preis mit dem Prädikat „vorzüglich"
Aufn. H. Walter



Ein prämiiertes Scotch-Terrier-Pärchen, das von sich sehr überzeugt ist
Aufn. W. Bagz



Ein Drahthaar-Terrier, der sich auch auf der Ausstellung präsentierte
Aufn. Presse-Photo



Chinesischer Zwergpinscher Tchi-du-Hamay, welcher mit dem ersten Preis in seiner Klasse ausgezeichnet wurde H. Walter

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
J. Bauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 5b, Fernspr. 1000, 1016, 3271
Nähmotor, Deutz, 0 PS, stehende Bauart, Shapingmaschine mit Kulissenantrieb, 500 mm Hub, mit kurze Zeit gel., wie neu, bill. Gebr. Semmelroth, B., Tel. 820.
Webstuhlmotor. Kielmotoren
f. Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom, Gleichstromlichtmaschine liefert ab Lager
F. Fichthorn, Barm.-Wichl., Fernruf 6245.
Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung 250-300 mm Hub, lief äußerst preisw. zu günstig. Bedingg.
Friedrich Klopp, Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Solingen.
Gr. Akkumulator, 200 Volt, billig zu verk. Witzig, Elberf., Nevigesstr. 61.
Doppelte Schachtelmaschine, neu, billig zu verk. Barmen, Wichlinghauser Markt 5.
Holz-bearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. H. Stuffmann, Barmen, Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 18 Monaten.
Kräm. Spulmaschine, b. zu v. W. Riedesel, Landwehr, Nahe-permwald b1884
Strang-spulmaschine f. B.-G., Bm. u. Cie., evtl. mit Einzelantrieb, b. zu kl. ob. m. Änd. Arb. zu verm. Masch. f. stehen dieselben Ang. unt. B 2111 an die Gst. d. Neuerweg 57.
Gebr. Schneider Nähmaschine, Knopflochmaschine sehr preisw. Elberf., Wellendahlerstr. 150, I.
Deutzer Dieselm 35 PS, Drehstroms-Dy 750 U., Gleichstroms-Th 910 U., 7,5 KW., 47/65 Amp., 115/160 V. Akkumulatorenbatterie, Schalttafel und 35 Eisenäster wegen Betriebsumstellung zu verkauf. Telephon 2061 Barmen.
R.S.U., fahrbereit, in gutem Zustand, mit fast neuer Bereifung (Stoch) günstig zu verk. — Kann, Elbf., Marienstr. 8. Telephon 3414.
Damenrad M. 123. Herrenmasch. M. 150. Kinderräder M. 93.- Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Spies, Elberfeld. Luisenstr. 16.
gefr. dklbl. Backenkl. 44, einf. warm. Mantel 44, schwz. Tuchmantel 44, gefr. H.-Unterwäsche, H.-Stiefel u. Halbsch., Gr. 43-44, Handl. verd. Hafe, E., Grifflenberg 5, III. 1-5 nachm.
Jagdgemälde in seinem Gold-Barockrahmen, Leinwandgröße 50×70 cm, direkt vom Maler, für 135 ℳ das Stück zu verk. Angeb. unter E 2378 an die Geschäftsstelle dies. Bl. 9427
Spaethe / Elberfeld Herzogstraße 37. b402